



Art.-Nr. 98315 / 11.2019

Aluminium-Systeme
Sicherheitssysteme

Schüco AWS 60/70 FR 30

nach Klassifizierungsbericht Nr.: 18-002404-PR02
Nr.: 18-002404-PR04

de Einbau-, Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitung

Inhalt

Einbau- und Wartungsanleitung Schüco AWS 60 / 70 FR 30 3

Inhalt

1.	Allgemeine Hinweise.....	4
2.	Einbauhinweise / Montagefolge	5
3.	Montagehinweise Baukörperanschlüsse	6 - 12
3.1.	Klassifizierte Wände für den Einbau des Brandschutzfensters.....	6
3.2.	Maßvorgaben für die Befestigungen der Brandschutz-Drehfenster	7
3.3.	Baukörperanschlüsse – Ausführungen wahlweise.....	8 - 12
4.	Elementübersichten und zulässige Fenstermaße	13
4.1.	Zulässige Fenstermaße.....	14
5.	Verglasungen / Füllungen	15 - 21
5.1.	Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten	15 - 18
5.2.	Einsatz der Dichtungen und Verglasungsmöglichkeiten	19 - 20
5.3.	Ankerplatte und Profilhalter / Einbauhinweise.....	21
6.	Übersicht Grundbeschlag und Einbauhinweise	22 - 32
6.1.	Einbau / Einstellung Brandschutzverriegelung.....	23
6.2.	Übersichtsschaltpläne / Feststelleinrichtung	24
6.3.	Leitungsdimensionierung	25
6.4.	Schüco integrierter Fensterschließer ohne Freilauf	26
6.5.	Schüco integrierter Fensterschließer mit Freilauf.....	26
6.6.	Einbau integrierter Fensterschließer mit Feststellung	27 - 31
6.7.	Einbau integrierter Fensterschließer ohne Feststellung.....	32
7.	Elektrische Komponenten	33 - 36
7.1.	Optischer Rauchschalter	33
7.2.	Netzteil AP 350.....	34
7.3.	Netzteil AP 900.....	35
7.4.	Fenstertaster	36
7.5.	Magnetschalter-Set MS-CR4-KU6	36
8.	Wartungsanleitung für für Brandschutzfenster nach EN 1634	
	EW30; EI ₂ 30; EI ₁ 30; S _a ; C2 aus der Serie „Schüco AWS 60 / 70 FR 30-CE“	37

Brandschutz-Drehfenster nach EN 16034 und EN 14351-1

1. Allgemeine Hinweise

- Brandschutzfenster müssen nach EN 16034 geprüft und mit einem Klassifizierungsbericht nachgewiesen werden
- Brandschutzfenster sind gemäß landesspezifischen Vorgaben herzustellen und sind an dem Kennzeichnungsschild zu erkennen
- Der Einbau kann in Mauerwerk, Betonwände, Porenbetonwände oder in eine entsprechende EI30-Fassade erfolgen (Landesspezifische Vorgaben beachten)
- Die Fertigung und die Montage müssen jedoch in allen Einzelheiten den Anforderungen des Klassifizierungsberichtes entsprechen
- Nach Abnahme ist der Betreiber für den einwandfreien Zustand des Brandschutzfensters verantwortlich.
- Die Brandschutzfenster müssen im eingebauten Zustand selbst schließend (landesspezifisch unterschiedlich) und mit Beschlägen ausgerüstet sein, die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch notwendig sind
- Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen ausgetauscht werden. Es sind nur die im Klassifizierungsbericht genannten Gläser einsetzbar.
- Dübel dürfen nur verwendet werden, wenn diese zugelassen sind, oder mit dieser Einbauanleitung abgedeckt sind. Randabstände beachten.
- Brandschutzfenster sind während Fertigung, Transport, Lagerung und Montage vor Verunreinigungen und Feuchtigkeit zu schützen.

2. Einbauhinweise / Montagefolge:

Allgemeine Einbauhinweise:

Brandschutzfenster werden als komplett aus Blendrahmen und Flügelrahmen angeliefert.
Die Flügelrahmen sind verglast.

Transporthinweise:

Brandschutzfenster müssen beim Transport gegen Beschädigungen geschützt werden. Beschädigungen können durch Verdrehen, Verwinden, Verkanten und direkte gegenseitige Auflage oder Abstützung entstehen.

Montagefolge:

- Blendrahmen- und Öffnungsmaße überprüfen.
- Flügel aus Blendrahmen aushängen.
- Befestigungsmöglichkeiten:
Durchsteckdübel, St.-Anker, St.-Winkel, St.-Rohr (siehe Seiten 6 bis 12)
- Blendrahmen in Maueröffnung stellen, lotrecht und waagrecht ausrichten und festkeilen.
- Obere bandseitige Löcher für Dübel bohren und Rahmen befestigen.
- Flügel in Blendrahmen einhängen. Rahmen mit Fensterflügel auf gleichmäßigen Luftspalt ausrichten.
- Griffseite und Bandseite komplett befestigen.
- Bei unverglastem Fensterflügel Brandschutzscheiben einsetzen und verklotzen. Glasleisten und Keildichtung montieren.
- Brandschutzverriegelung nach Zeichnung (siehe Seiten 22 bis 23) ausrichten.
- Funktionsprüfung auf selbsttätiges Verriegeln (bei 90° Grad Griffstellung)
- Fensterschließer und Schließseil an vorgerichteter Position anschrauben (siehe Seiten 26 bis 32).
- Funktionsprüfung auf selbsttätiges Schließen (Schließkraft und Schließgeschwindigkeit sind vom System vorgegeben).
- Fetten der Beschlagteile.
- Fugen zwischen Baukörper und Zargenrahmen ausfüllen (siehe Seiten 6 bis 12).

3. Montagehinweise Baukörperanschlüsse

3.1. Klassifizierte Wände für den Einbau des Brandschutzfensters

Wände / Wandanschlüsse		
Massivwände	geringer Rohdichte Rohdichte $\geq 550 \text{ kg/m}^3$	Wanddicke $\geq 150 \text{ mm}$
		Wanddicke $\geq 175 \text{ mm}$
	hoher Rohdichte Rohdichte $\geq 850 \text{ kg/m}^3$	Wanddicke $\geq 150 \text{ mm}$
		Wanddicke $\geq 175 \text{ mm}$
Zugehörige Schüco Tragkonstruktionen	Anschluss an Vorhangfassaden: „Schüco FW 50+ BF“ und „Schüco FW 60+ BF“	

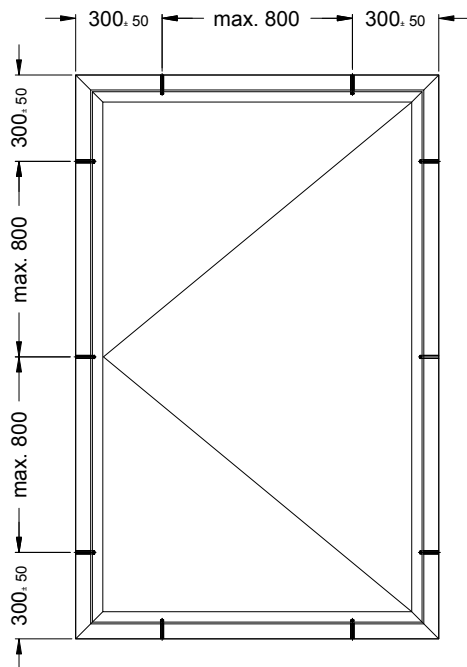


HINWEIS

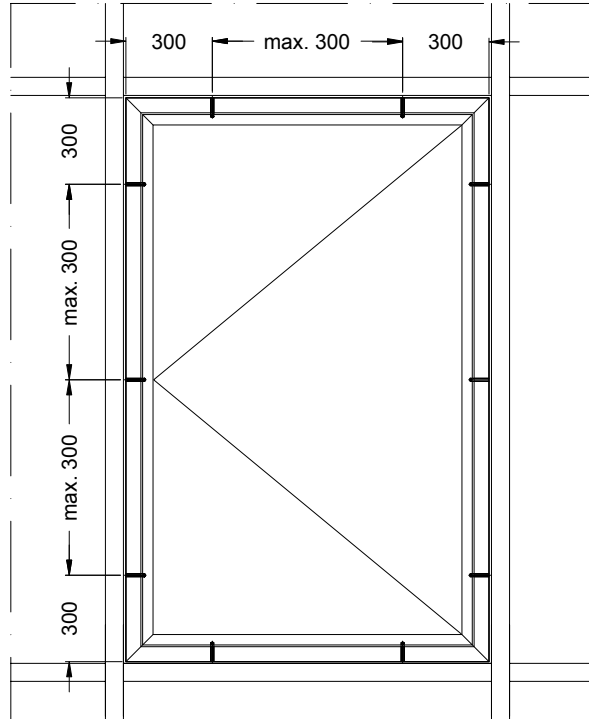
Breite der Bauanschlussfuge ist $\leq 20 \text{ mm}$ auszuführen.

3.2. Maßvorgaben für die Befestigungen der Brandschutz-Drehfenster

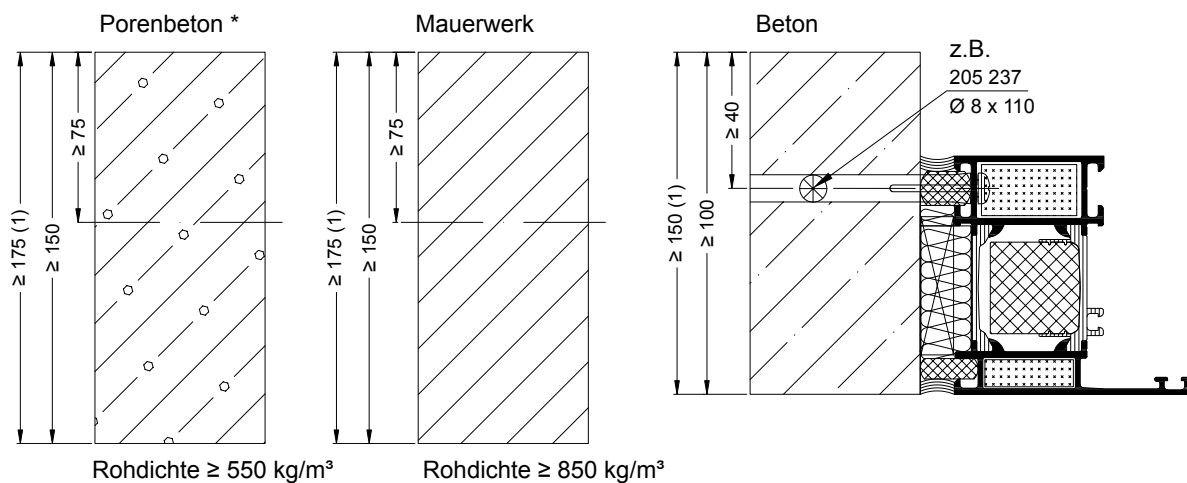
Lochfenster




Einsatzelement



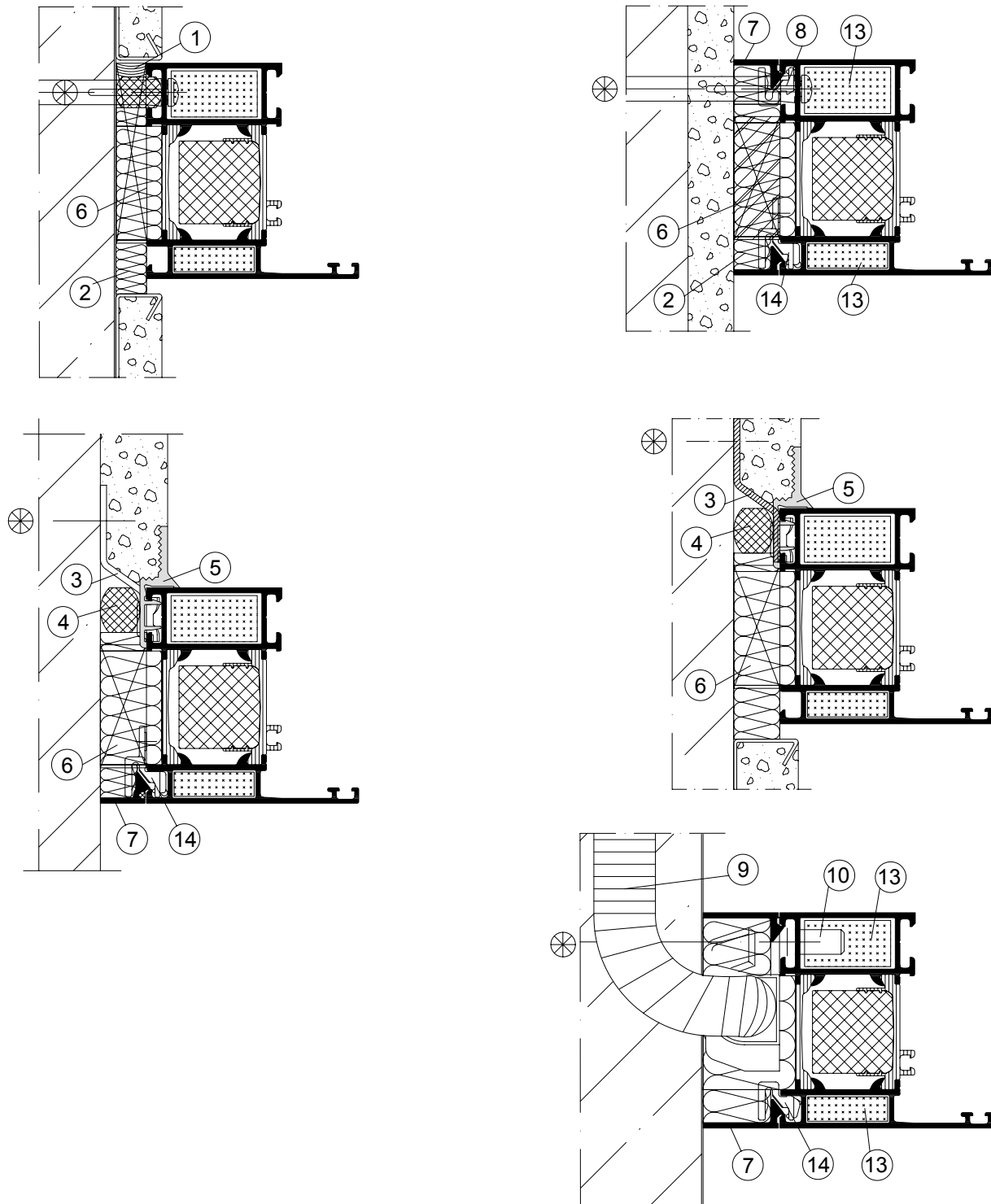
Randabstände für Dübel



HINWEIS

*	Nicht in Deutschland einsetzbar	
(1)		Bei EI ₃₀ Brandschutzfenster nach EN 1634-1

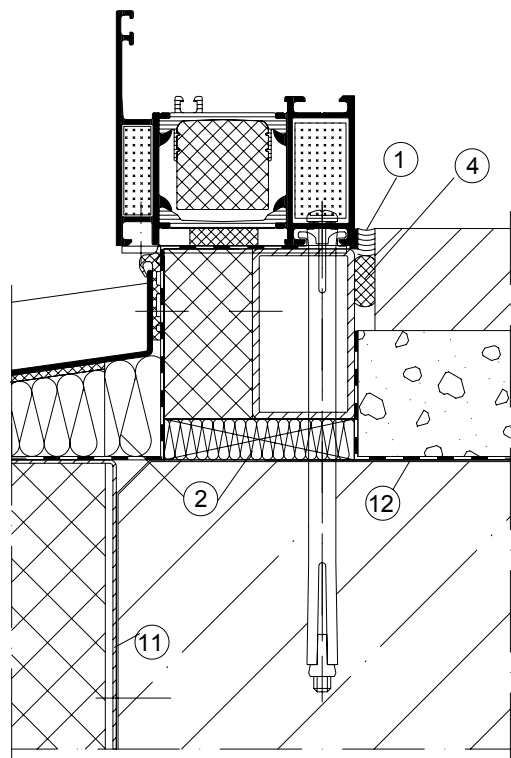
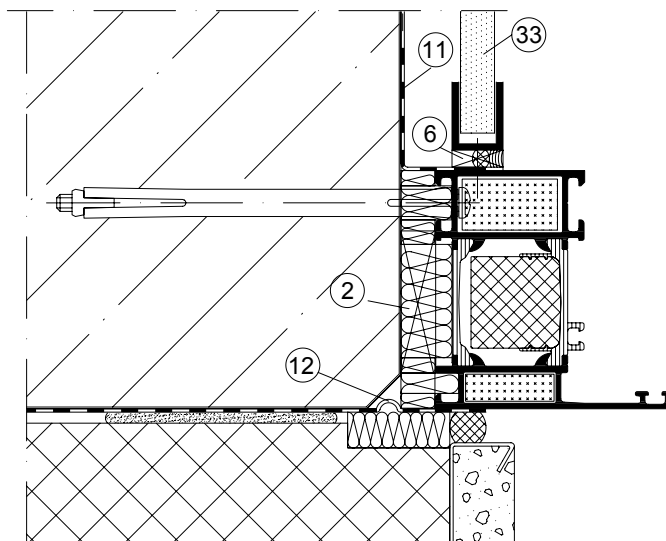
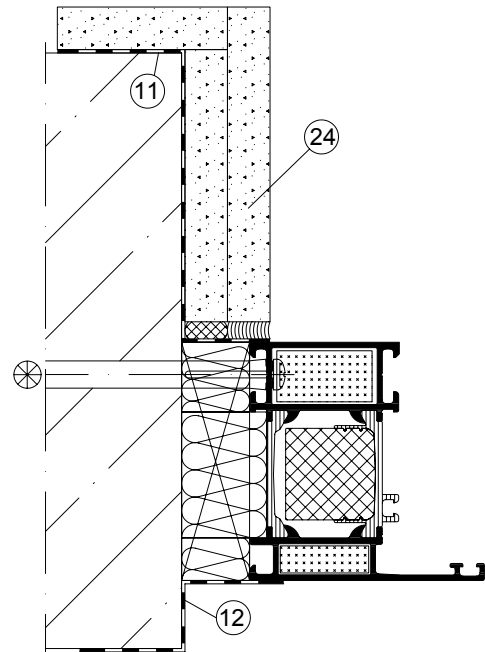
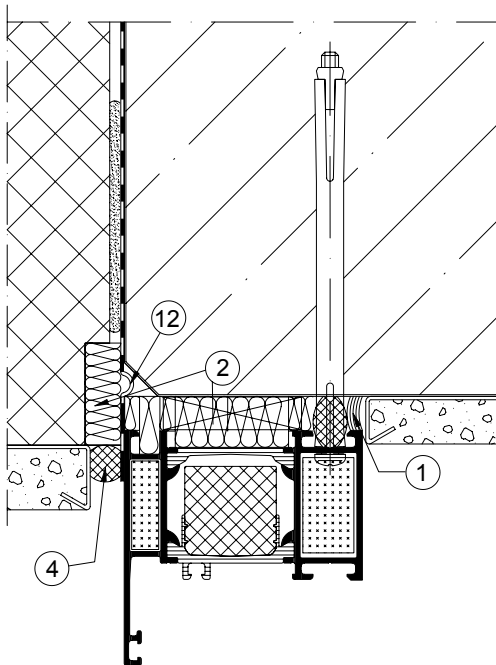
3.3. Baukörperanschlüsse – Ausführungen wahlweise



INFORMATION

Alle Anschlüsse zum Baukörper müssen gemäß länderspezifischen Vorgaben ausgeführt werden!
 Die zur Befestigung der Elemente dargestellten St.-Winkel und St.-Rohre sind Mindestgrößen.
 Entsprechend den baulichen Gegebenheiten dürfen größere Abmessungen verwendet werden.
 Es gelten die Wandanschlüsse gemäß länderspezifische Vorgaben!

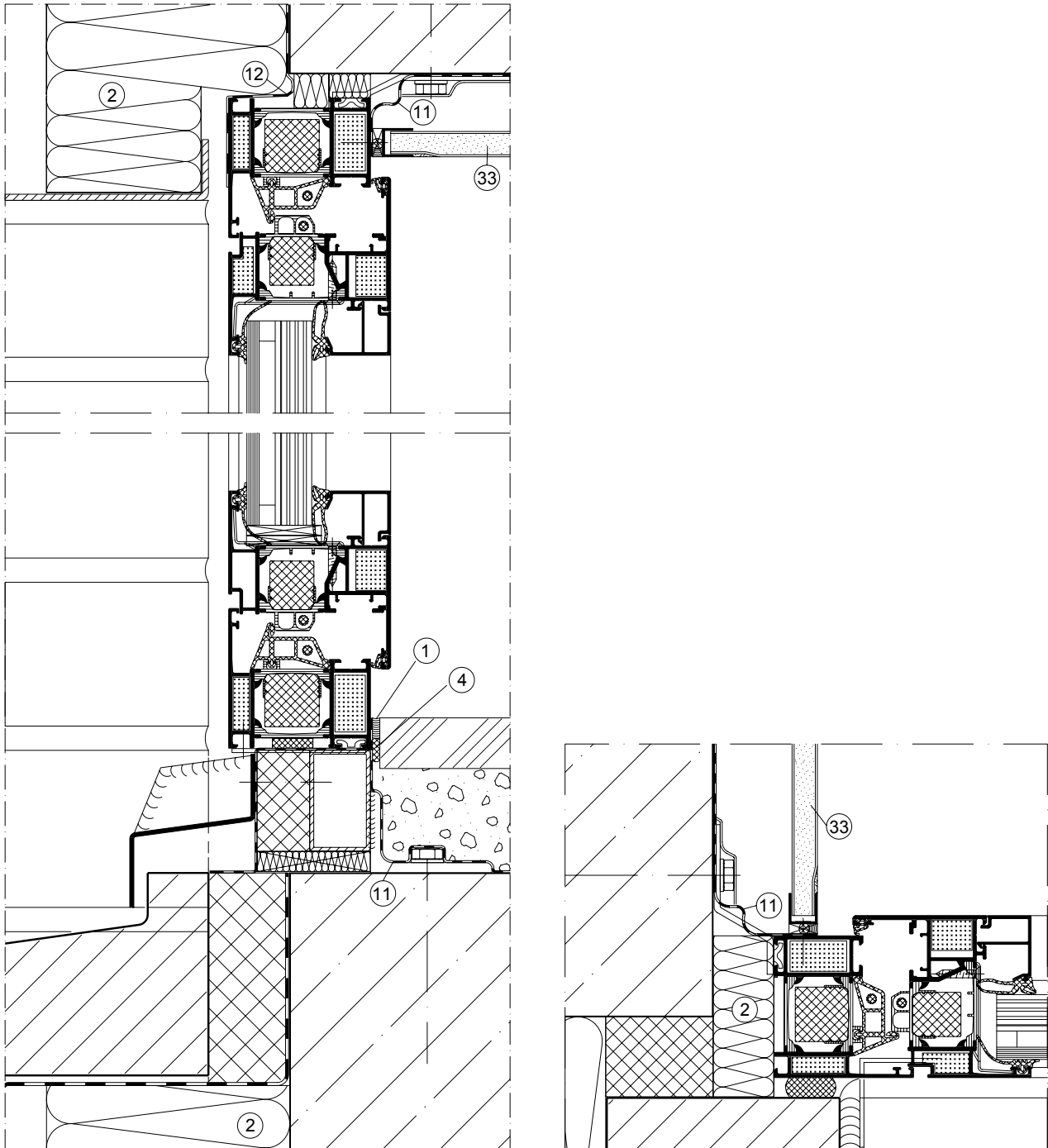
Baukörperanschlüsse – Ausführungen wahlweise



INFORMATION

Alle Anschlüsse zum Baukörper müssen gemäß länderspezifischen Vorgaben ausgeführt werden!
Die zur Befestigung der Elemente dargestellten St.-Winkel und St.-Rohre sind Mindestgrößen.
Entsprechend den baulichen Gegebenheiten dürfen größere Abmessungen verwendet werden.
Es gelten die Wandanschlüsse gemäß länderspezifische Vorgaben!

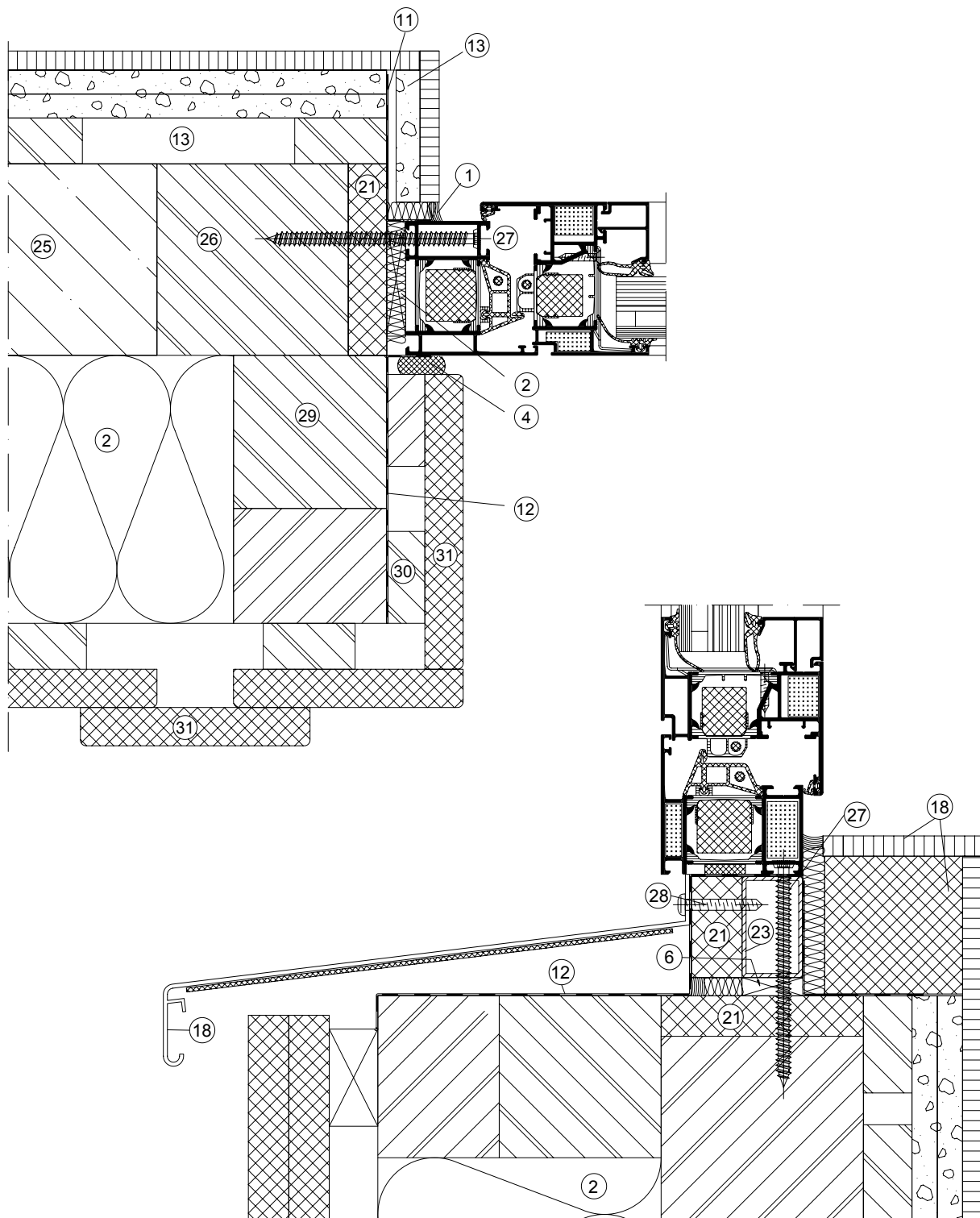
Baukörperanschlüsse – Ausführungen wahlweise



INFORMATION


Alle Anschlüsse zum Baukörper müssen gemäß länderspezifischen Vorgaben ausgeführt werden!
 Die zur Befestigung der Elemente dargestellten St.-Winkel und St.-Rohre sind Mindestgrößen.
 Entsprechend den baulichen Gegebenheiten dürfen größere Abmessungen verwendet werden.
 Es gelten die Wandanschlüsse gemäß länderspezifische Vorgaben!

Baukörperanschlüsse – Ausführungen wahlweise



INFORMATION

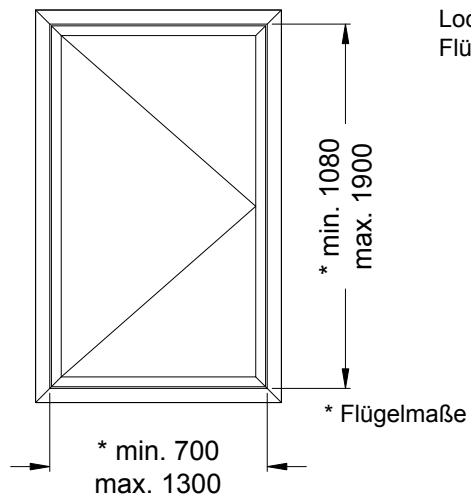
Alle Anschlüsse zum Baukörper müssen gemäß länderspezifischen Vorgaben ausgeführt werden!
 Die zur Befestigung der Elemente dargestellten St.-Winkel und St.-Rohre sind Mindestgrößen.
 Entsprechend den baulichen Gegebenheiten dürfen größere Abmessungen verwendet werden.
 Es gelten die Wandanschlüsse gemäß länderspezifische Vorgaben!

 KS.- / ST.-Dübel Ø 8 nach ETA

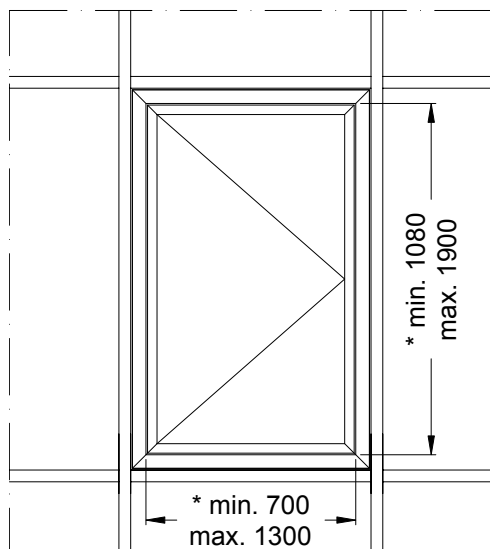
- 1 - Dichtungsmasse, Baustoffklasse E
- 2 - Mineralwolle nicht brennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C bis 20 mm Fugenbreite
- 3 - ST-Eindrehanker, Art.-Nr. 207 628
- 4 - Vorkomprimiertes Dichtungsband
- 5 - KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 224 118 / 224 119
- 6 - Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium
- 7 - Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 184 430
- 8 - KS-Profilhalter, Art.-Nr. 203 108
- 9 - Bauseitiges Leerrohr M20
- 10 - Anschlussdose PG 16, Art.-Nr. 262 237
- 11 - Dichtungsfolie, mit niedriger Dampfdurchlässigkeit, Art.-Nr. 298 905
- 12 - Dichtungsfolie, mit hoher Dampfdurchlässigkeit, Art.-Nr. 298 687
- 13 - Brandschutzisolatoren für EI30 / EW30
- 14 - KS-Profilhalter, Art.-Nr. 226 981
- 18 - Fensterbank z. B. Aluminium / Stein / Holz ... min. der Baustoffklasse E
- 21 - GkF / GkB, dicke und Anzahl gemäß länderspezifischer Vorgaben
- 23 - Stahlrohr nach statischen Erfordernissen, Beplankung gemäß länderspezifischer Vorgaben dargestellt 30 x 30 x 2, Art.-Nr. 201 011
- 24 - Brandschutzplatte min. 2 x 12,5 mm oder 25 mm z. B. GKF, Aestuver ...
- 25 - Ausfachung gemäß länderspezifische Vorgaben
- 26 - Bekleidete Holzstütze / bekleidete Holzbalken gemäß länderspezifischer Vorgaben
- 27 - Hilti HUS 7,5 x 140
- 28 - Linsenblechschraube ST 5,5 x 38, Art.-Nr. 205 790
- 29 - Tragkonstruktion nach statischen Erfordernissen
- 30 - Konterlattung
- 31 - Verschalung
- 33 - Trockenbauanschluss

4. Elementübersichten und zulässige Fenstermaße

Brandschutzfenster nach EN 1634
EW30; EI₂30; EI₁30; S₃; C2



Lochfenster
Flügelgewicht max. 130 kg



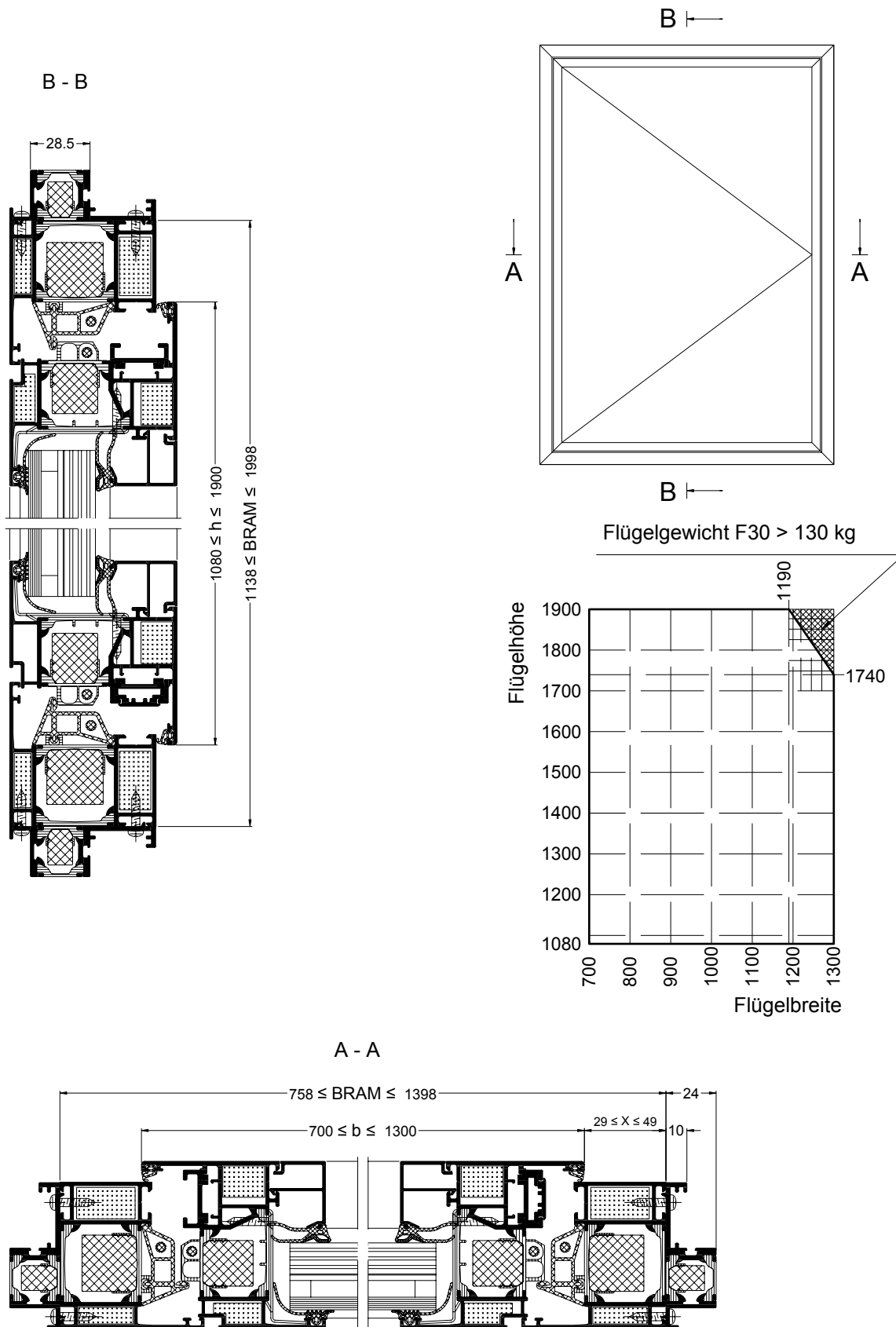
Einsatzelemente in:
FW 50+ BF
FW 60+ BF
Flügelgewicht max. 130 kg



ACHTUNG

Beim Brandschutz-Drehfenster sind ausschließlich Profile mit PA-Isolierstege zulässig!

4.1. Zulässige Fenstermaße



BRAM = Blendrahmen-Außenmaß

5. Verglasungen / Füllungen

5.1. Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten



VORSICHT

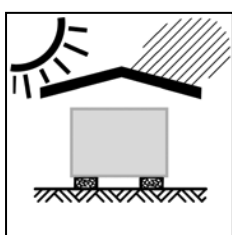
Beachten Sie: Die Verarbeitungsrichtlinien der Glashersteller.

Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen eingebaut bzw. ausgetauscht werden.

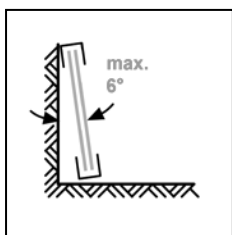
Die maximal zugelassenen Abmessungen und Gewichte dürfen nicht überschritten werden.

Der Einsatz von Füllungen ist mit den in der folgenden Seiten dargestellten Typen möglich.

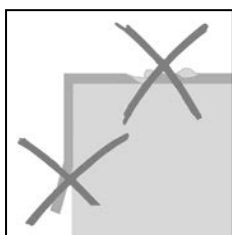
Folgende Hinweise zum Pilkington-Brandschutzglas sind zu beachten!



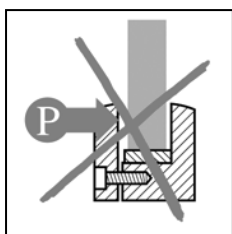
Witterungseinflüsse vermeiden



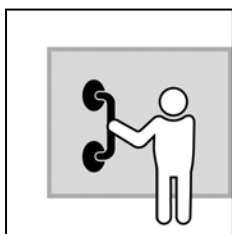
Senkrechte Lagerung



Kanten nicht beschädigen / nachbearbeiten



Keine Druckverglasung



Fachgerecht bewegen



GEFAHR

Transport und Lagerung

- Der Transport und die Lagerung – insbesondere schwerer Verglasungseinheiten – muss so durchgeführt werden, dass jede Einzelscheibe unterstützt wird.
- Das kurzzeitige Anheben an nur einer Seite beim Manipulieren und Einsetzen der Verglasungseinheit mit Saugern ist möglich.
- Gläser dürfen nur fachgerecht, stehend (max. 6° von der Vertikale abweichend) gelagert werden.
- Die Unterlagen und die Abstützung gegen Kippen dürfen keine Beschädigung des Glases oder des Randverbundes inkl. des Kantenummantelungsbandes hervorrufen und müssen rechtwinklig zur Scheibenfläche angeordnet sein.
- Die einzelnen Verglasungseinheiten sind durch Zwischenlagen zu trennen.
- Alle Brandschutzgläser müssen trocken gelagert werden und dürfen nicht der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen ausgesetzt sein.
- Jede Verglasungseinheit ist vor Beginn der Verglasung auf deutlich sichtbare Fehler hin zu überprüfen.
- Beschädigte bzw. fehlerhafte Einheiten dürfen nicht eingesetzt werden.



GEFAHR

Reinigung auf Baustellen

- Sowohl das Reinigungswasser, als auch die Lappen oder Schwämme müssen frei von Sand und sonstigen Fremdkörpern sein.
- Zementstaub und andere abrasive Rückstände dürfen nicht trocken entfernt werden!
- Bei stark verschmutzten Scheiben ist entsprechend mehr Wasser zu verwenden.
- Wegen seiner ätzenden Wirkung muss Wasser, das über frischen Beton gelaufen ist, unbedingt von Glasoberflächen ferngehalten werden.
- Ebenso sind Spuren von Zementschlämmen oder Baustoffabsonderungen sofort vom Glas zu entfernen – längeres Verbleiben solcher Ablagerungen auf dem Glas führt zu dauerhafter Beschädigung (Blindwerden).



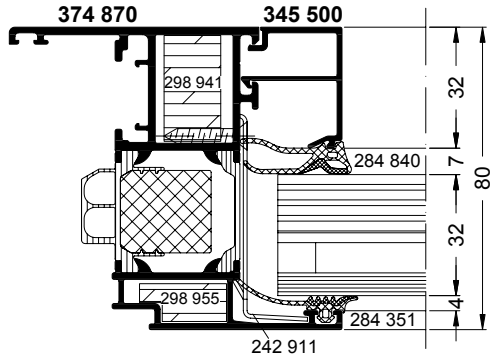
GEFAHR

Bauliche Gegebenheiten

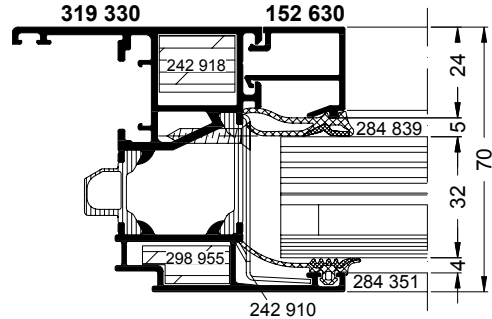
- Heizkörper, -strahler und -gebläse dürfen nicht direkt auf das Brandschutzglas einwirken.
- Zwischen Heizkörper mit Strahlungsschirm und Glas sollte ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden, um eine schädliche Temperaturbelastung der Verglasungseinheit zu vermeiden.
- Ohne Strahlungsschirm sollte der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche mindestens 30 cm betragen.

EI30 Verglasungsbeispiele

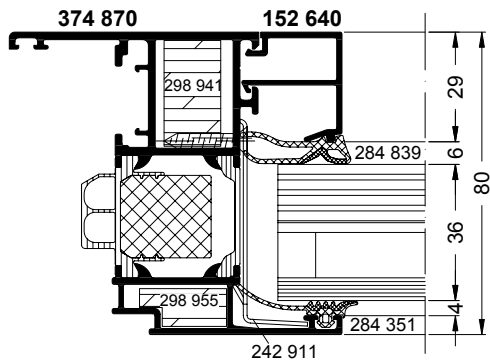
Pyrostop Typ 30-25 (58 kg/m²)



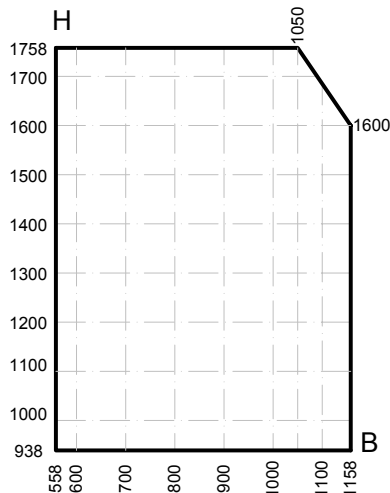
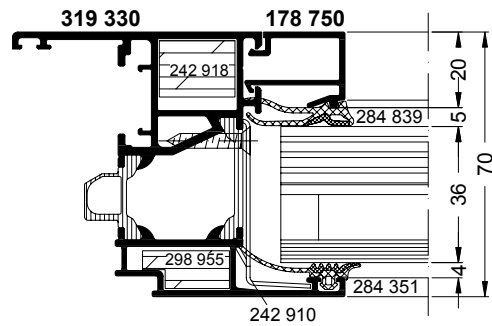
Pyrostop Typ 30-25 (58 kg/m²)



Pyrostop Typ 30-26 (58 kg/m²)



Pyrostop Typ 30-26 (58 kg/m²)



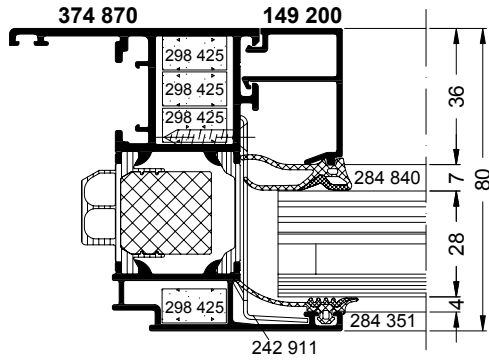
Typ	B ≤	H ≤
Pyrostop 30-25 (58 kg/m ²)	1158	1758
Pyrostop 30-26 (58 kg/m ²)	1158	1758
Pyrostop 30-35 (58 kg/m ²)	1158	1758
Pyrostop 30-36 (58 kg/m ²)	1158	1758
Pyrostop 30-18 (59 kg/m ²)	1158	1758

! HINWEIS

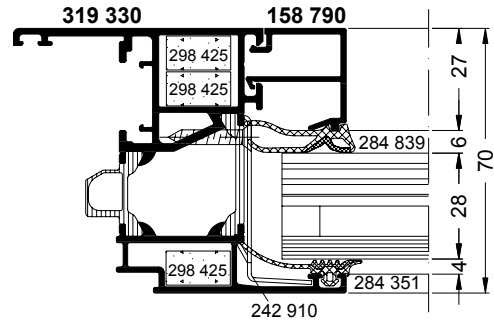
- Pyrostop Mono- und Isoliergläser sind von -40 °C bis +50 °C temperaturbeständig.
- Max. Zulässiges Glasgewicht 107 kg.
- Die max. Glasmaße der einzelnen Typen entnehmen Sie dem Diagramm
- Unmittelbare UV-Strahlung (UV Lampen, UV durchlässige Dächer) muss für die Außenanwendung von der Raumseite her verhindert werden

EW30 Verglasungsbeispiele

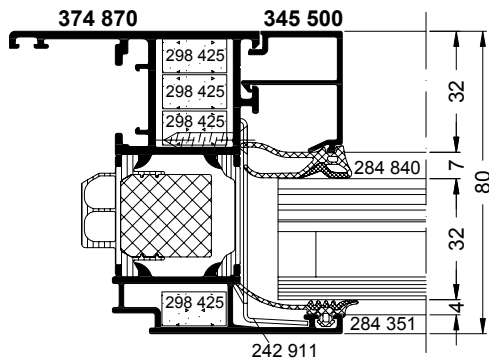
Pyrodur Typ 30-25 (48 kg/m²)



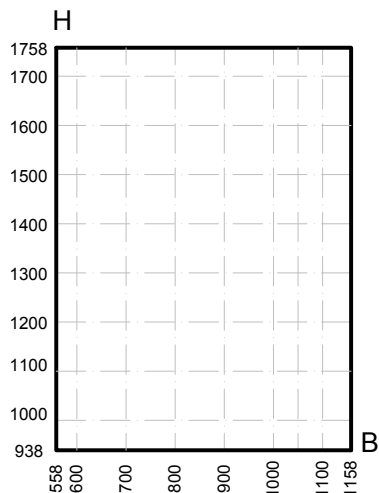
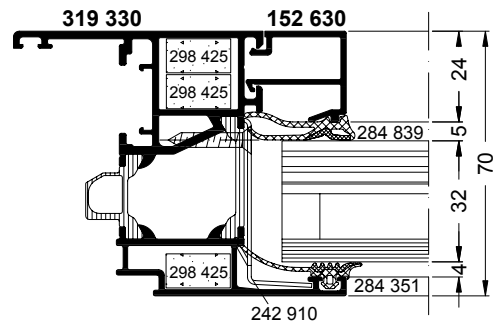
Pyrodur Typ 30-25 (48 kg/m²)



Pyrodur Typ 30-26 (48 kg/m²)



Pyrodur Typ 30-26 (48 kg/m²)

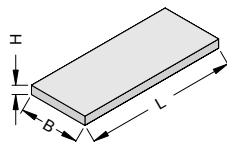
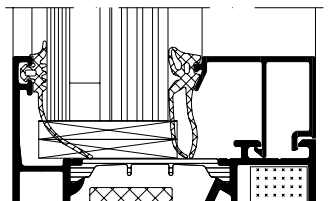


Typ	B ≤	H ≤
Pyrodur 30-25 (48 kg/m ²)	1158	1758
Pyrodur 30-26 (48 kg/m ²)	1158	1758
Pyrodur 30-35 (48 kg/m ²)	1158	1758
Pyrodur 30-36 (48 kg/m ²)	1158	1758


! HINWEIS

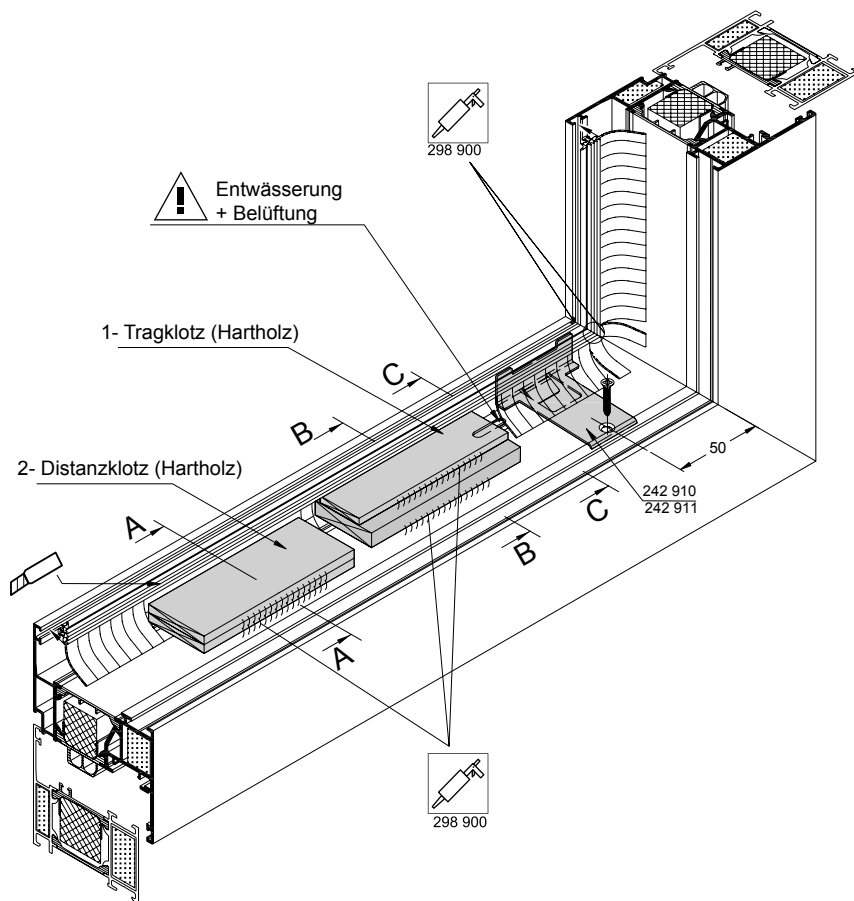
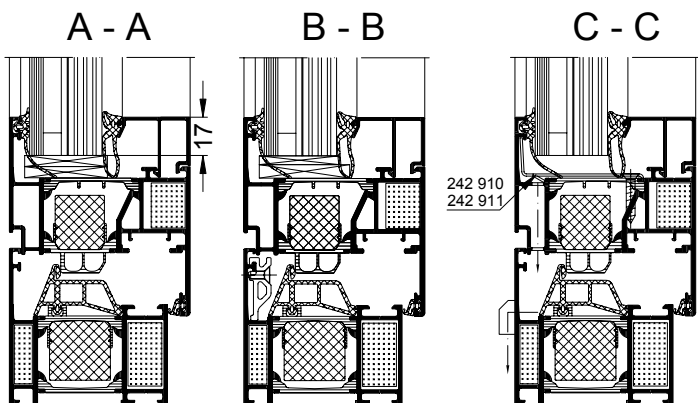
- Max. Zulässiges Glasgewicht 107 kg.
- Die max. Glasmaße der einzelnen Typen entnehmen Sie dem Diagramm
- Unmittelbare UV-Strahlung (UV Lampen, UV durchlässige Dächer) muss für die Außenanwendung von der Raumseite her verhindert werden

Verglasungsrichtlinie / Klotzungsrichtlinien

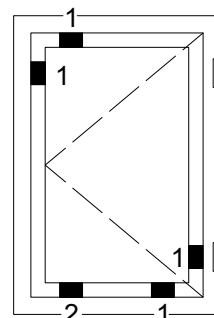


Verglasungsklotze
Aus Hartholz

Abmessung	Art.-Nr.	Farbe	
100 x 24 x 2	298 058	rot	100
100 x 24 x 3	298 059	grün	100
100 x 24 x 4	298 060	gelb	100
100 x 24 x 5	298 061	blau	100
100 x 35 x 2	298 506	rot	100
100 x 35 x 3	298 507	grün	100
100 x 35 x 4	298 508	gelb	100
100 x 35 x 5	298 182	blau	100

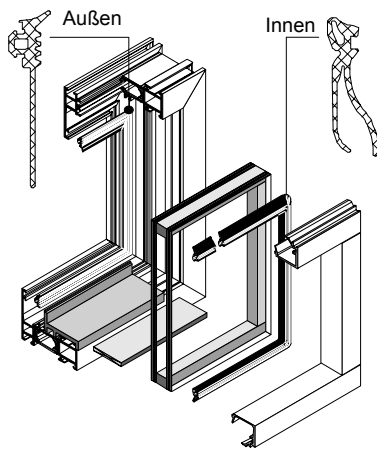


Einsatzempfehlung

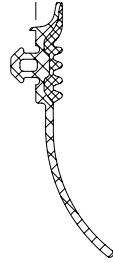


1= Tragklotz
2= Distanzklotz

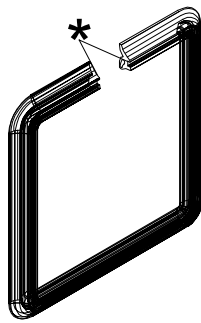
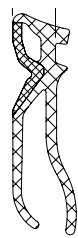
5.2. Einsatz der Dichtungen und Verglasungsmöglichkeiten



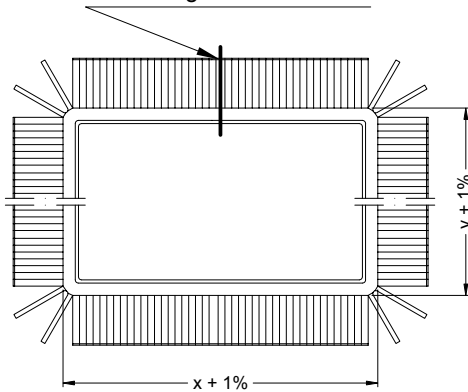
Glasanlagedichtung



Glasdichtung



* Dichtungsstoss: oben



INFORMATION

- * Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung.
Nach erfolgter Montage Dichtungs-
enden mit Kleber 298 074 verkleben.

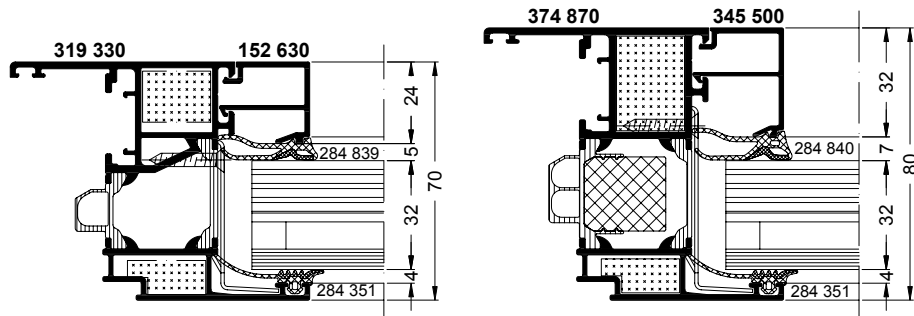
Verglasungsmöglichkeiten Fenster, Verglasung von innen

Bautiefe 70 mm

Verglasung: Flügelrahmen mit 10 mm Aufschlag

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Flügelrahmen mit 10 mm Aufschlag



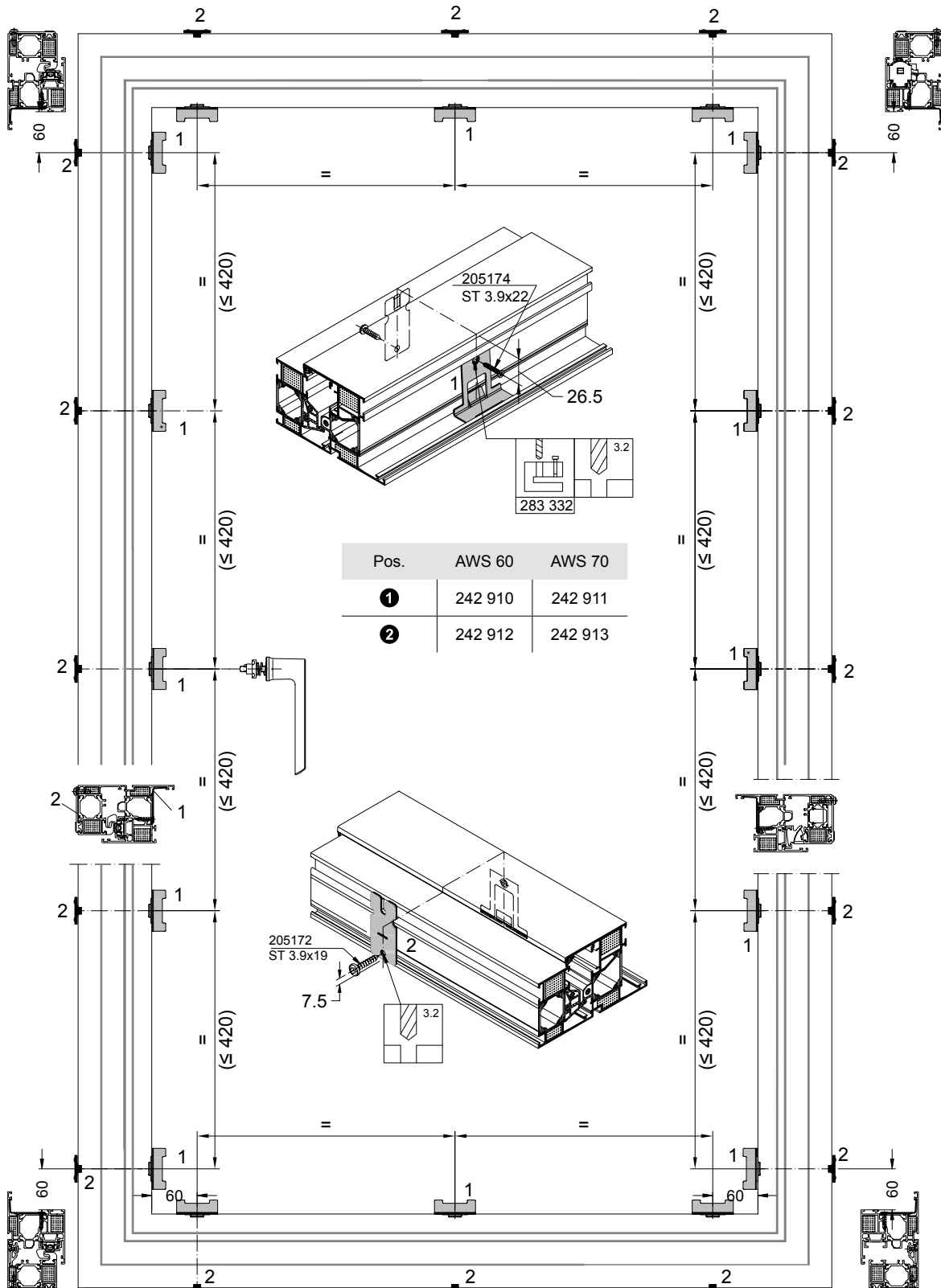
		Glasdichtung				Glasleisten			
Außen	Innen = Glasleistenseite	Kennfarbe der Dichtung							
		rot	braun	blau	grün				
		X = 9 - 10 mm	X = 7 - 8 mm	X = 5 - 6 mm	X = 3 - 4 mm				
	schwarz	284 841	284 840	284 839	284 838				
	grau	—	—	—	—				
	Bautiefe	Glasdicke in mm							
	70	-	-	-	-	-	-	-	
	80	26	27	28	29	30	31	32	
	70	-	-	-	-	24	25	26	
	80	30	31	32	33	34	35	36	
	70	-	24	25	26	27	28	29	
	80	33	34	35	36	37	38	-	
	70	25	26	27	28	29	30	31	
	80	35	36	37	38	-	-	-	
	70	28	29	30	31	32	33	34	
	80	38	-	-	-	-	-	-	
	70	32	33	34	35	36	37	38	
	80	-	-	-	-	-	-	-	

i **INFORMATION**
Gehen Sie bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung vom Istmaß der Scheibe aus.

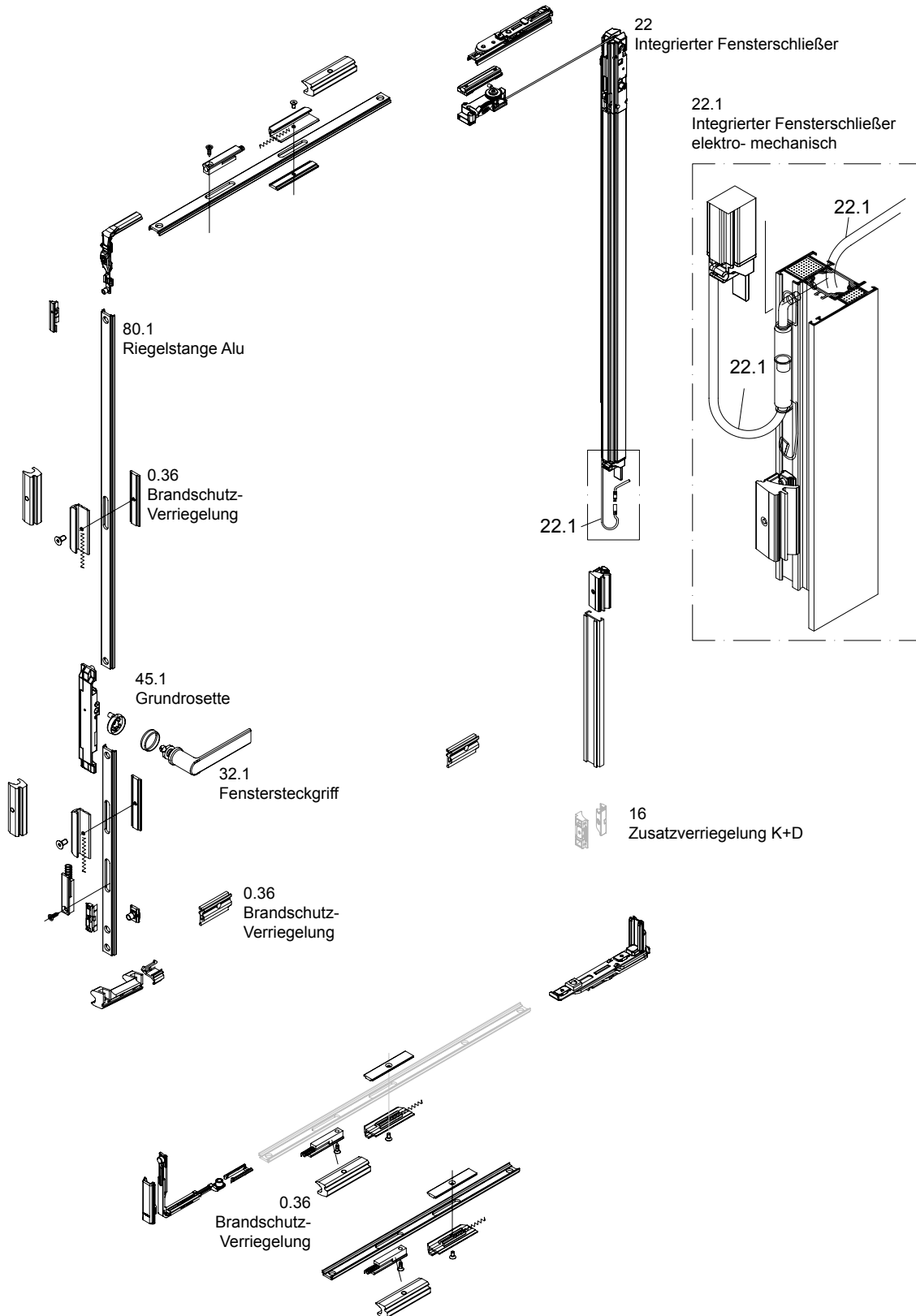
Max. Glasdicke 36 mm
37 mm - 38 mm gilt für max. Glastoleranz

5.3. Ankerplatte und Profilhalter / Einbauhinweise

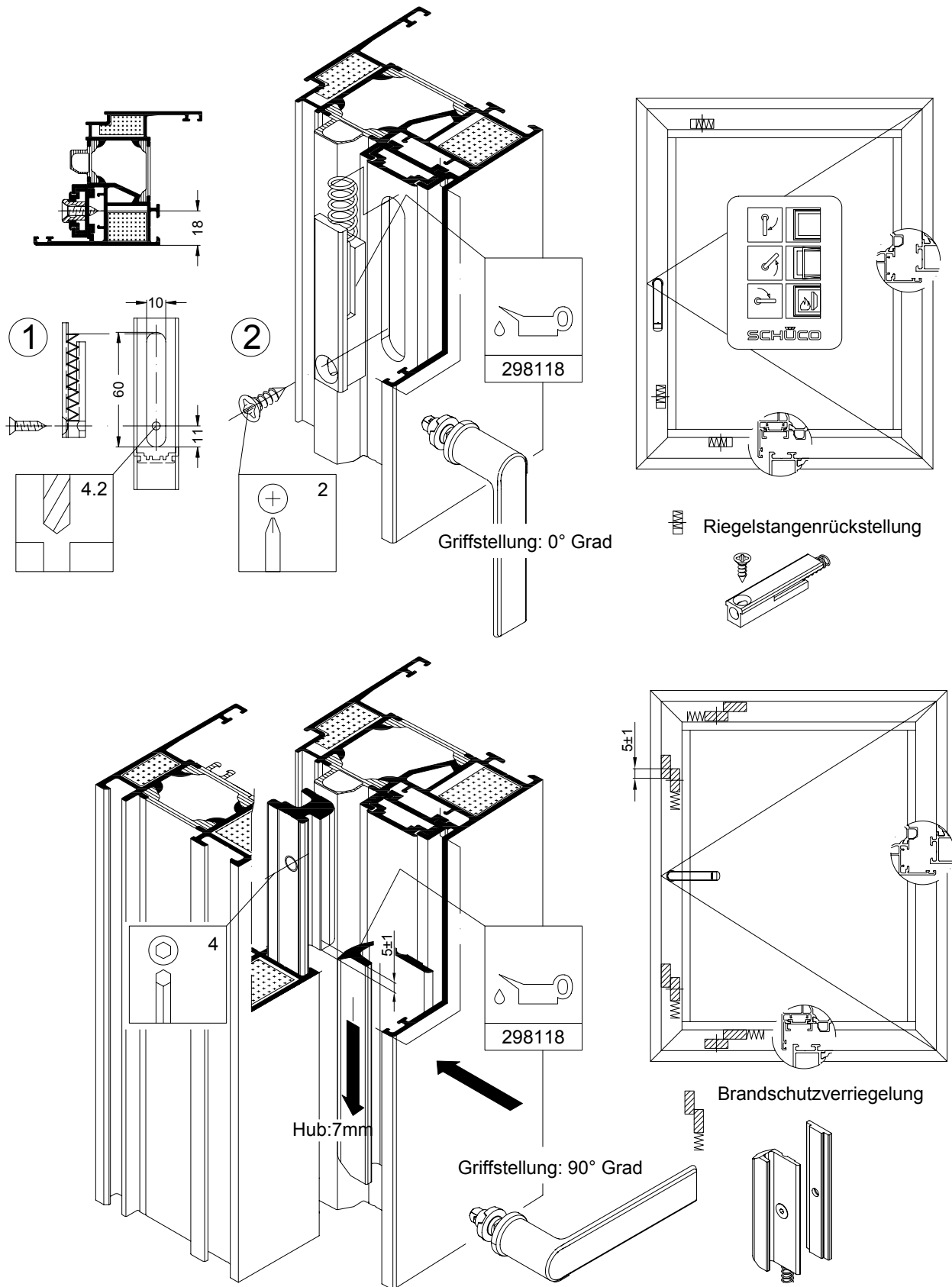
Einbaupositionen von Ankerplatten (242 912 / 242 913) und Profilhaltern (242 910 / 242 911)



6. Übersicht Grundbeschlag und Einbauhinweise

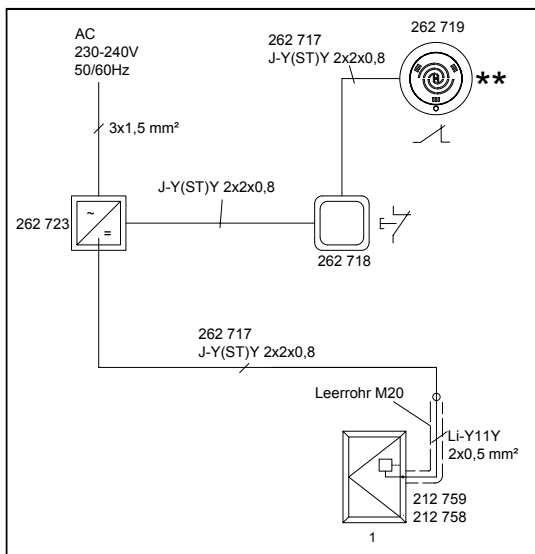


6.1. Einbau / Einstellung Brandschutzverriegelung

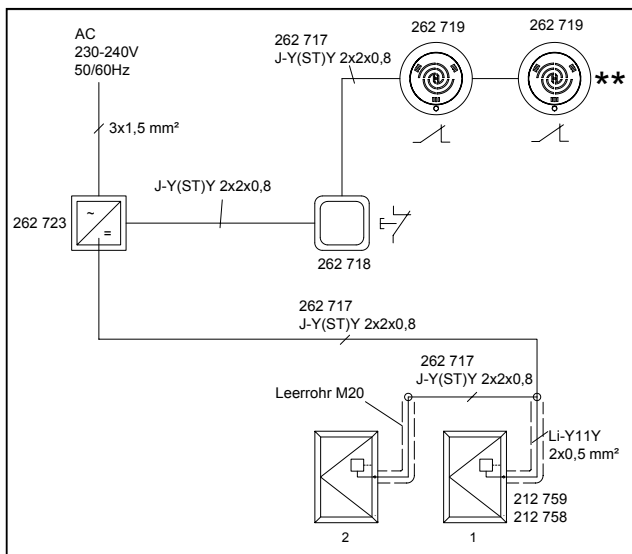


6.2. Übersichtsschaltpläne / Feststalleinrichtung

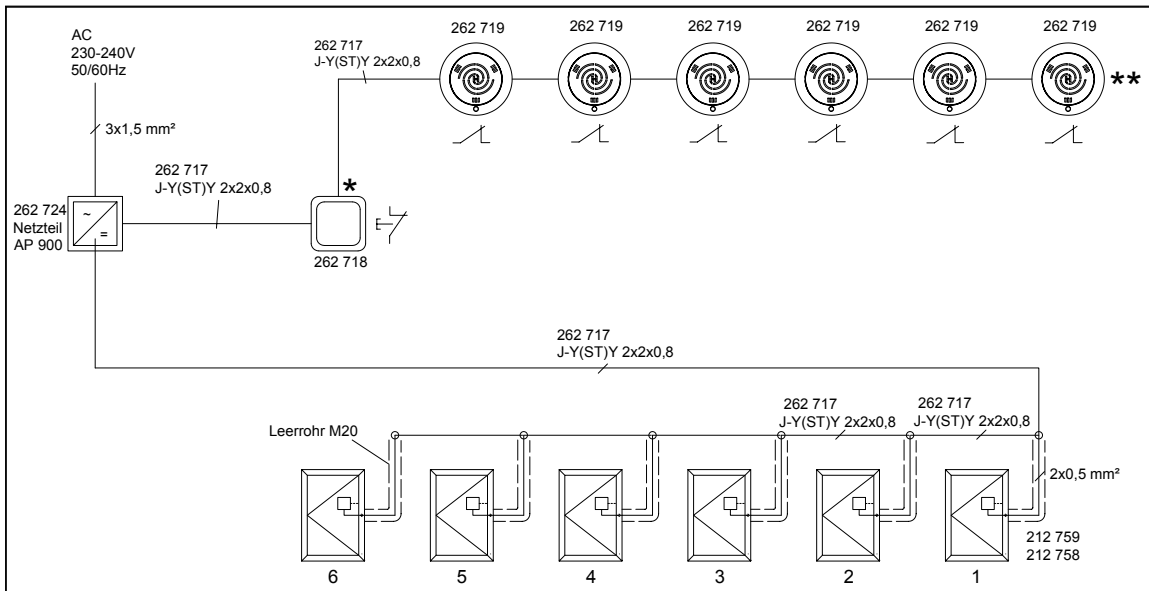
Übersichtsplan Einzelfenster



Übersichtsplan Gruppensteuerung mit zwei Fenstern



Übersichtsplan Gruppensteuerung mit 3 bis 6 Fenstern



HINWEIS

- ** Anzahl der Rauchmelder nach Richtlinie für Feststalleinrichtungen beachten!
- * Ein Taster pro Raum erforderlich. Taster in unmittelbarer Nähe des Fensters installieren.

6.3. Leitungsdimensionierung

Maximale Leitungslänge bei Verwendung der Steuerleitung J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,8 mm Art.-Nr. 262 717 als Steuer- und Versorgungsleitung

Parameter: Leitungsquerschnitt: 0,5 mm² (entspricht etwa Ø 0,8 mm)

Stromstärke pro Fensterschließer (Elektromagnet): 120 mA

Annahme: Maximal zulässiger Spannungsabfall: 2,4 V (dies entspricht 24 V - 10 % am letzten Magneten)

Tabelle: Max. Leitungslänge in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur

Bei Tmax [°C]	+30	+40	+50	+60
Faktor	1,0	0,87	0,71	0,50
Anzahl Brandschutzfenster (mit Fensterschließer elektromech.)	Max. Leitungslänge [m]			
1	200	175	140	100
2	160	140	110	80
3	120	100	80	60
4	80	75	55	40
5	60	50	40	30
6	50	45	35	25



HINWEIS


Es wird empfohlen, je Stichleitung (Stromversorgung über einen Leitungsstrang) maximal 4 Stück Fensterschließer (Elektromagnet) anzuschließen

6.4. Schüco integrierter Fensterschließer ohne Freilauf

Einsatz für gelegentliche Öffnung des Fensters
z. B.: Revisions- und Putzzwecke

- Der Fensterschließer besteht aus einer Werkseitig vormontierten Baugruppe.
- Max. Flügelbreite: 1300 mm
Max. Flügelgewicht: 130 kg
Flügelhöhe \geq 1080 mm
- Die Öffnungsbegrenzung ist keine Überlastsicherung und ersetzt in vielen Fällen nicht einen Ausstellbegrenzer



LS	RS	
212 761	212 762	1


Technische Daten	
Gehäuse	Alu-Baugruppe
Einbaulage	Senkrecht
Temperaturbereich	-5 °C bis +70 °C

6.5. Schüco integrierter Fensterschließer mit Freilauf

Einsatz für regelmäßige Öffnung des Fensters
z. B.: tägliche Lüftung

- Der Fensterschließer hat die Funktion einer Feststelleinrichtung und besteht aus einer Werkseitig vormontierten Baugruppe.
- Max. Flügelbreite: 1300 mm
Max. Flügelgewicht: 130 kg
Flügelhöhe \geq 1080 mm
- Trennbarer Leitungsübergang
- Einschließlich Befestigungszubehör, Leitungsübergang und 6 m Anschlussleitung
- Die Öffnungsbegrenzung ist keine Überlastsicherung und ersetzt in vielen Fällen nicht einen Ausstellbegrenzer



LS	RS	
212 759	212 758	1

Technische Daten	
Betriebsspannung	24 V DC
Eingangsstrom	120 mA
Einbaulage	Senkrecht
Temperaturbereich	-5 °C bis +70 °C
Anschlussleitung	6 m / trennbar
Leitung-Typ	Li-Y11Y 2 x 0,5 mm ²
Gehäuse	Alu-Baugruppe
Funkentstörung	2 Funkentstördioden integriert



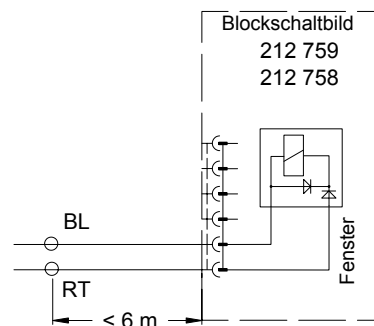
INFORMATION

Der Schließer kann in Verbindung mit den Komponenten der Feststelanlage im Freilauf betrieben werden.



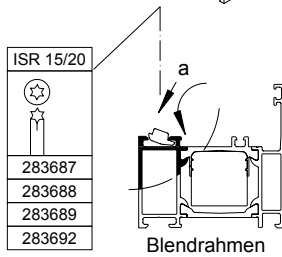
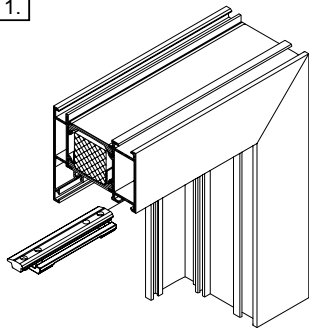
HINWEIS

Landesspezifische Einbausituation beachten!
Z.B. in Deutschland nicht einsetzbar



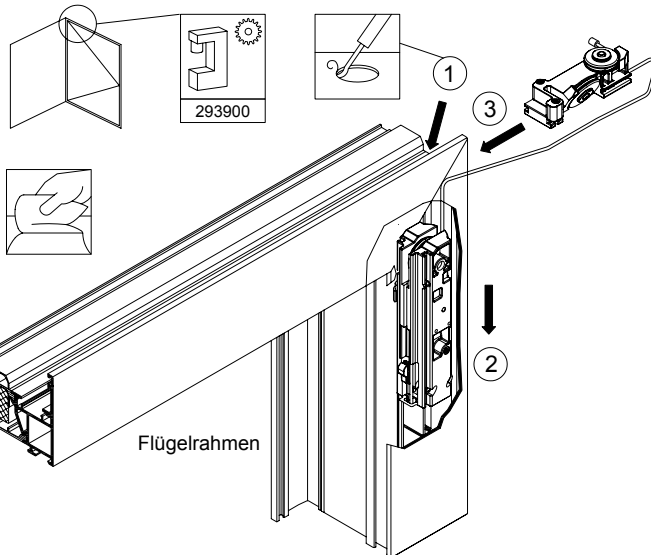
6.6. Einbau integrierter Fensterschließer mit Feststellung

1.



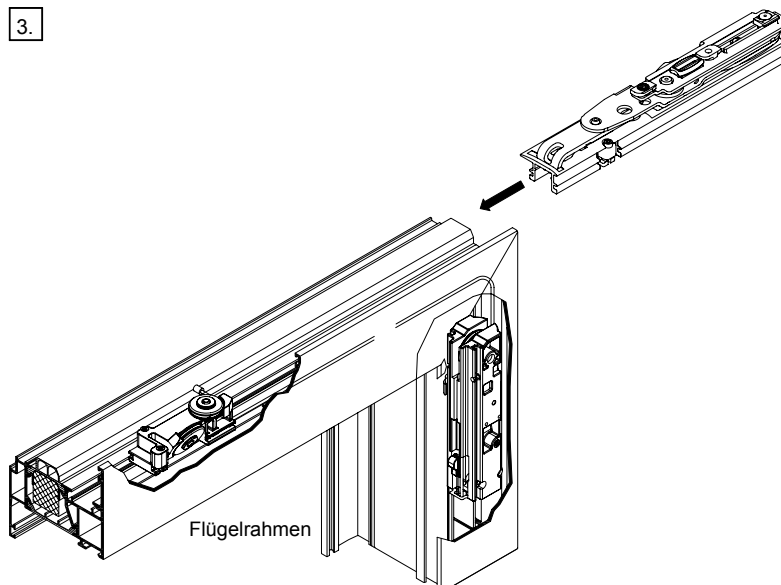
► Nutenstein eindrehen

2.



► Fensterschließer in
Profilnut einschieben

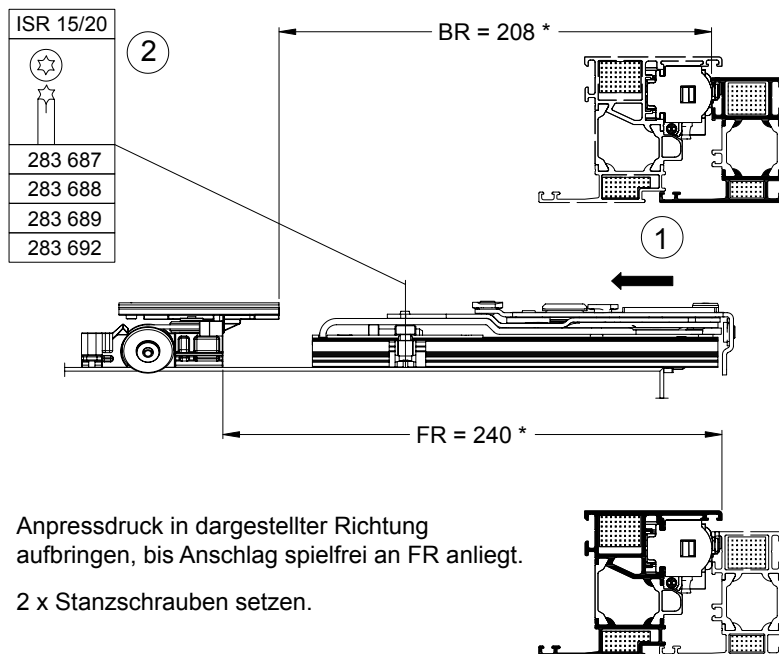
3.



► Drehschere einschieben

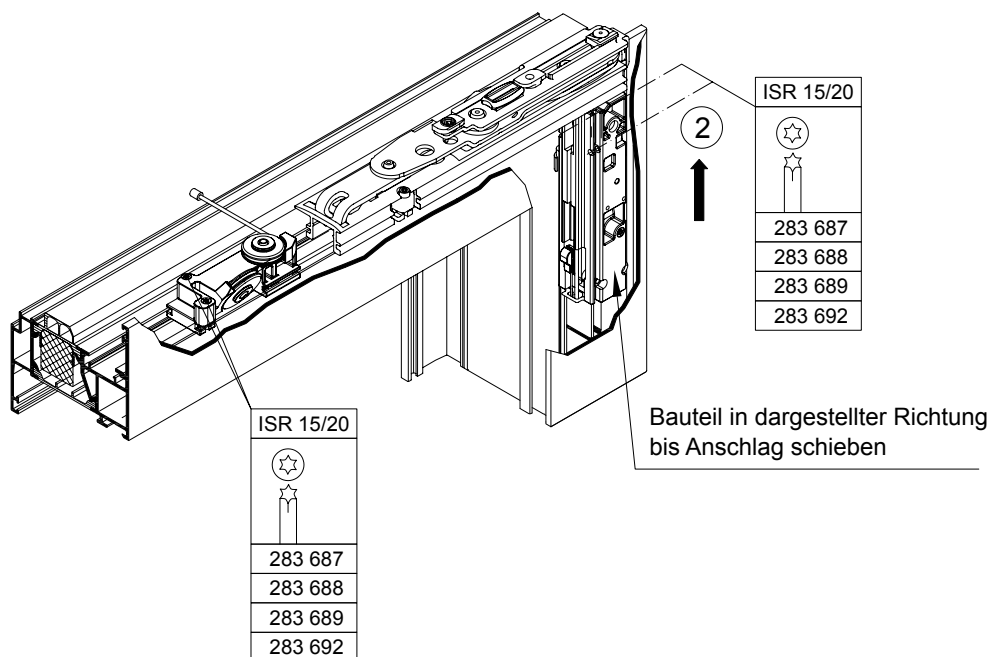
Einbau integrierter Fensterschließer mit Feststellung



4.

**HINWEIS**



* Um die Schließkraft zu erhöhen, beide Maße in 1 mm Schritten vergrößern

1. Anpressdruck in dargestellter Richtung aufbringen, bis Anschlag spielfrei an FR anliegt.
2. 2 x Stanzschrauben setzen.



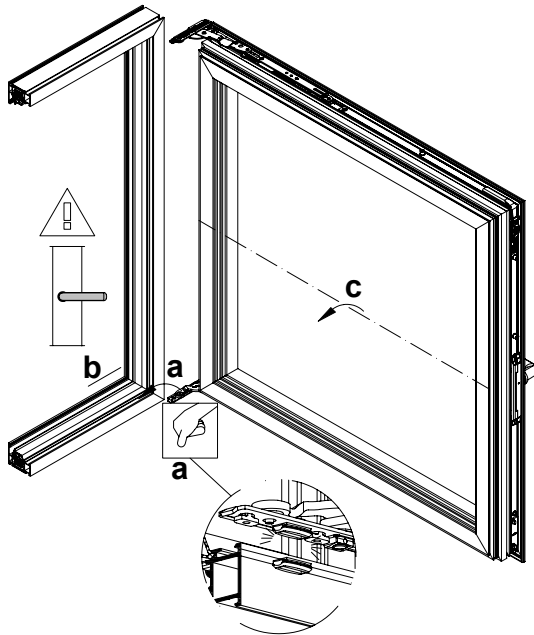
ISR 15/20


283 687
283 688
283 689
283 692

Bauteil in dargestellter Richtung bis Anschlag schieben

ISR 15/20


283 687
283 688
283 689
283 692

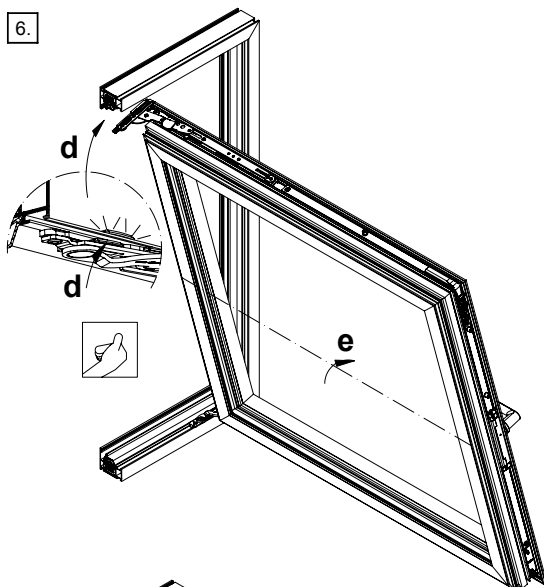
Einbau integrierter Fensterschließer mit Feststellung

5.

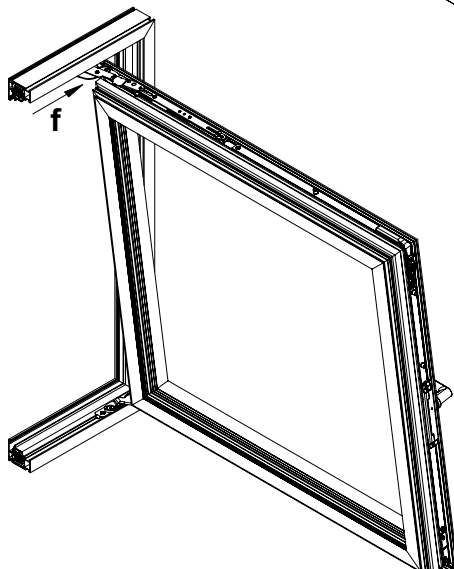


► Fenster einhängen

6.

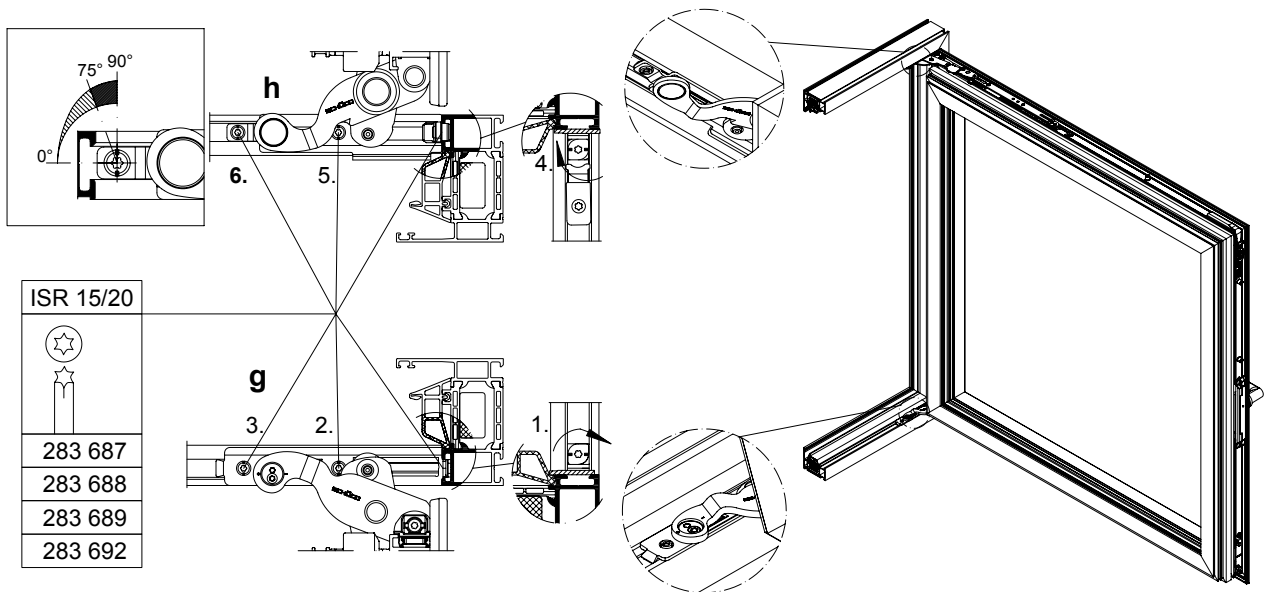


7.



Einbau integrierter Fensterschließer mit Feststellung

8.

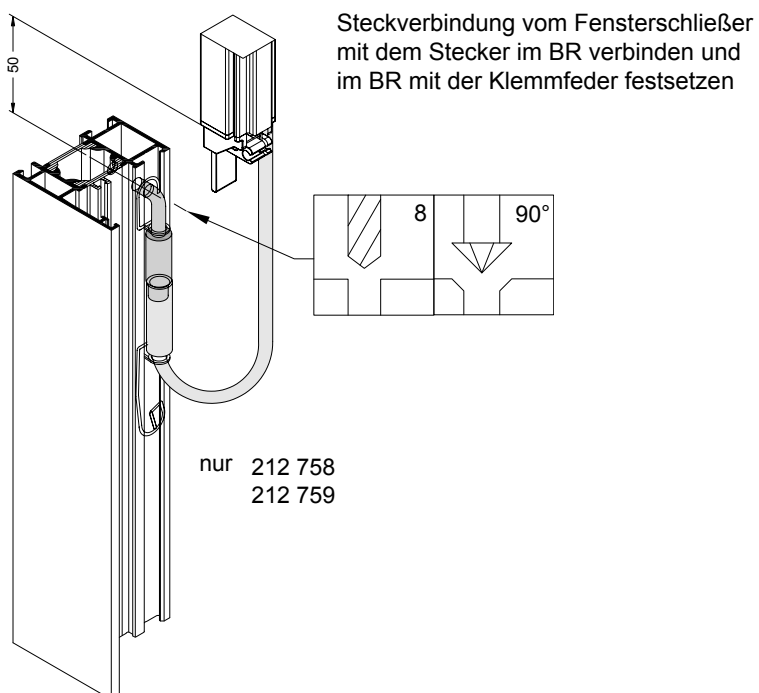


ISR 15/20	
283 687	
283 688	
283 689	
283 692	

Verschlussstellung	
Drehstellung	
Entriegelungsstellung	

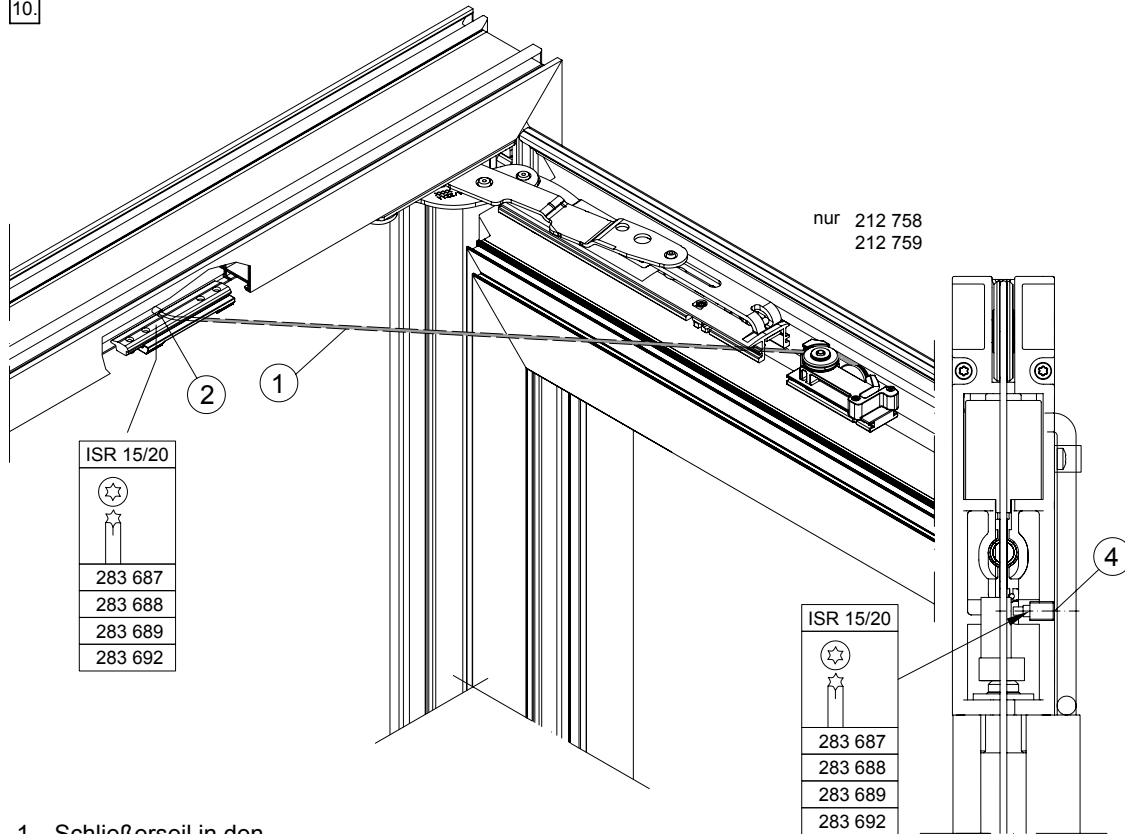
9.

► Kabelübergang festsetzen



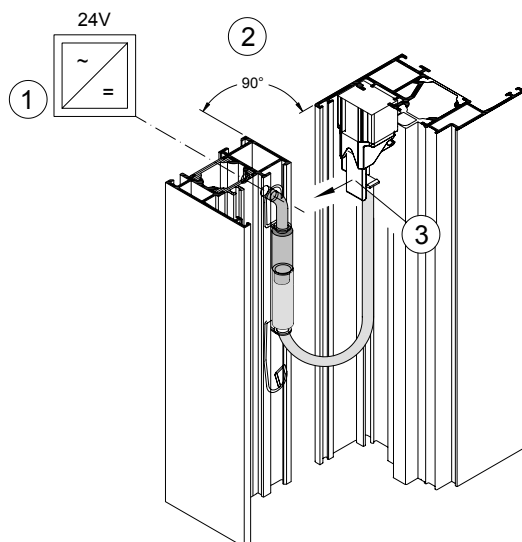
Einbau integrierter Fensterschließer mit Feststellung

10.



1. Schließerseil in den
2. Halteblock einhängen und mit den Gewindestift mit geringem Kraftaufwand sichern
3. Spannung anlegen (24 V).
4. Zur Inbetriebnahme den Gewindestift flächenbündig herausdrehen.
Gleichzeitig den Arretierungshebel 9.3 betätigen.

11.



Nach der Funktionsprüfung oder Stromausfall
ist die Freilauffunktion deaktiviert.

Zur Aktivierung

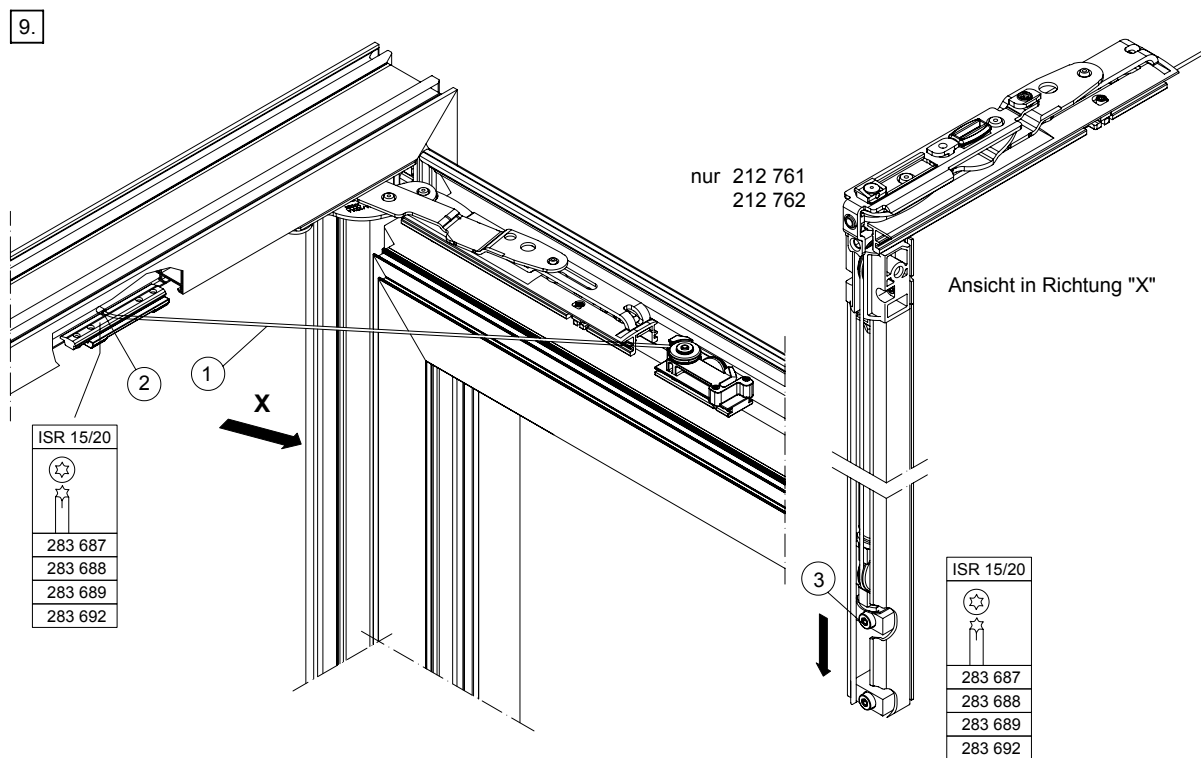
1. Spannung anlegen (24 V).
2. Flügel auf 90° öffnen.
3. Arretierungshebel in Pfeilrichtung betätigen. (ca. 30 N)

6.7. Einbau integrierter Fensterschließer ohne Feststellung

Für die Einbauschritte :

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

siehe vorige Seiten für Fensterschließer mit Feststellung



1. Schließerseil in den
2. Halteblock einhängen und mit den Gewindestift mit geringem Kraftaufwand sichern
3. Zur Inbetriebnahme das Arretierstück bis zur Unterkante Fensterschließer verschieben und bündig festsetzen.

7. Elektrische Komponenten

7.1. Optischer Rauchschalter

Mit Schaltrelais und Meldeleuchte

- Erkennt frühzeitig:
 - Schwelbrände sowie auch offene Brände mit Rauchentwicklung
- Ein zusätzlicher Temperaturfühler spricht bei einer Umgebungstemperatur von 70 °C an
- Der Rauchschalter ist besonders auf den Einsatz in Kombination mit Brandschutzfenstern im Einzel oder Gruppenbetrieb ausgelegt

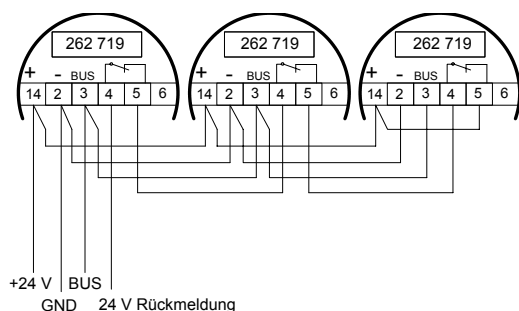


262 719	80 x 33	1

Technische Daten

Sensor	Rauch / Temperatur
Alarmtemperatur	70 °C
Betriebsspannung	18 - 28 V DC
Stromaufnahme in Ruhe	max. 21 mA
Schaltspannung	max. 30 V DC
Schaltstrom	max. 1 A
Betriebsumgebungs-temperatur	-20 °C bis +60 °C
Schutzart	IP 42
Gehäuse	Kunststoff

Verdrahtungsbeispiele



Socket

Für die Deckenmontage von Rauchschaltern

- Für die Montage am Fenstersturz oder an Wänden bestellen Sie die Wandmontagesockel



262 720	80 x 33	1

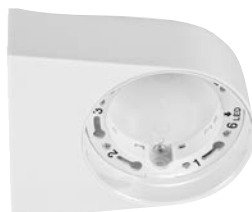
Technische Daten

Gehäuse	Kunststoff
Farbe	weiß
Schutzart	IP 42

Wandmontagesockel

Für die Wandmontage von Rauchschaltern

- Für die Deckenmontage bestellen Sie die Deckenmontagesockel



262 721	117 x 100 x 40	1

Technische Daten



Gehäuse	Kunststoff
Farbe	weiß
Schutzart	IP 42

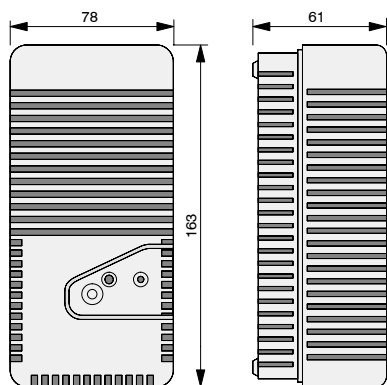
7.2. Netzteil AP 350

Zur Versorgung von max. zwei Brandschutzfenstern

Die Netzteile werden eingesetzt:

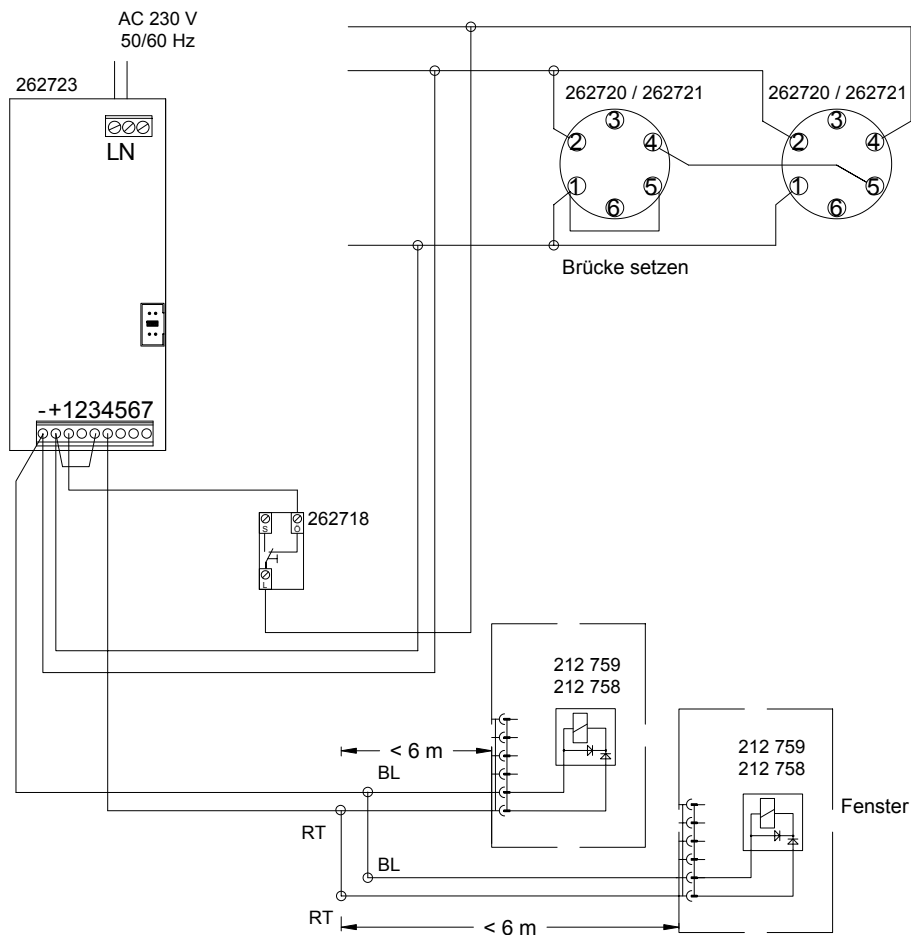
- Zur Stromversorgung von Schüco Rauchschaltern und den Schüco Fensterschließern
- Ein potentialfreier Schaltkontakt (Wechsler) steht zur Alarmweiterleitung zur Verfügung

262 723		
	78 x 163 x 61	1



Technische Daten	
Eingangs-Nennspannung	230 V AC
Nennfrequenz	50/60 Hz
Nennleistungsaufnahme	21 VA
Ausgangs-Nennspannung	24 V DC
Ausgangsstrom	Max. 350 mA
Schaltspannung	Max. 30 V DC
Schaltstrom	Max. 1 A
Betriebsumgebungs-temperatur	+5 °C bis +40 °C
Schutzart	IP 30

Anschlussbeispiel für 262 723 (Netzteil AP 350)



7.4. Fenstertaster

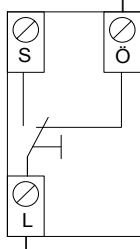
Fenstertaster AP/UP

Die Fenstertaster dienen zum manuellen Auslösen des Fensterschließers im Brandschutzfenster.

- Für Auf- und Unterputzmontage geeignet
- Rote Tastwippe mit dem Schriftzug „Brandschutzfenster schließen“



Blockschaltbild



HINWEIS

- Ein Taster pro Raum erforderlich
- Taster in unmittelbarer Nähe des Fensters installieren

262 718	91 x 81 x 33,5	1

Technische Daten	
Eingangsspannung	Max. 24 V
Kontakt	Wechselkontakt
Schaltstrom	Max. 1 A
Temperaturbereich	Bis +70 °C
Schutzart	IP 20
Gehäuse	Kunststoff

7.5. Magnetschalter-Set MS-CR4-KU6

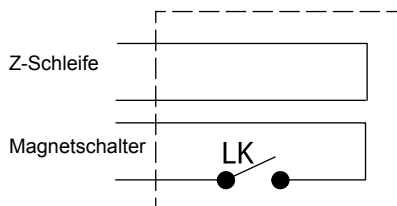
Kombinierte Öffnungs- und Verschlussüberwachung VdS Klasse B: G102501

Das Magnetschalter-Set erfüllt zwei Aufgaben:

- Das Magnetschalter-Set erfüllt zwei Aufgaben:
 - Das „Scharfschalten“ der Alarmanlage, wenn das Fenster verriegelt wird und das „Auslösen“ eines Alarms, wenn das Fenster entriegelt oder geöffnet wird
- Inkl. Anschlussleitung 6 m
- Einfaches Prüfen mit Magnetschalter-Testset Art.-Nr. 262 082



Blockschaltbild



262 013	-	1
262 015	-	10

Technische Daten	
Schaltspannung	Max. DC 100 V
Schaltstrom	Max. DC 1 A
Dauerstrom	Max. DC 1,5 A
Kontaktbelastung	Max. 10 Watt
Kontaktart	Schließer und Sabotageschleife
Schutzart	IP 67
Gehäuse	Kunststoff RAL 9005

8. Wartungsanleitung für Brandschutzfenster nach EN 1634 EW30; EI₂30; EI₁30; S_a; C2 aus der Serie „Schüco AWS 60 / 70 FR 30-CE“

Brandschutzfenster sind sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr / Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit des Brandschutzfensters verantwortlich.

Darum empfehlen wir, dass ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn / Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird.

Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben (Landesspezifisch).

Wartungsarbeiten sollen zweimal pro Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Alle Beschlagteile sind von Verschmutzung frei zu halten und bei Bedarf zu reinigen.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben dieser Anleitung beachtet werden.

1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.

2. Überprüfen aller Funktionen

- Selbsttätiges Schließen (Verschleiß am Seil, Umlenkung, Verriegelung)
- Feststellanlage
- Gängigkeit der Beschlagteile. (Verriegelung, Drehbeschlagteile, Griff)
Fetten der beweglichen Teile.
- Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (eventl. Drehbeschlag nachstellen)

3. Überprüfen der Abdichtung zwischen

- Flügelrahmen und Blendrahmen
- Glas und Flügelrahmen
- Blendrahmen und Baukörper
- Ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.

4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

de Originalanleitung

Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld
Tel. +49 521 783-0
Fax +49 521 783-451
www.schueco.de

Die Zeichen „Schüco“ und andere sind in Deutschland und diversen internationalen Märkten geschützt. Auf Nachfrage erteilen wir detaillierte Auskunft.

Art.-Nr. 98315 / 11.2019 / Printed in Germany
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen ähnlich.